Catech.
378

Catech. 378

Joseph

Dom. S. S. Adelhaidis et Caietani

Non Littera, ſed Spiritu.
Nicht in dem Buchſtaben, ſonder in dem Geiſt: dā der Buchſtabē tödet, der Geiſt aber macht lebendig.
2. Cor. 3. v. 6.

Ioh. Georg Grueber Cath. ſc. A. V.

Kurtzer Begrief
Der
sehr kostbahren Evangelischen
Perle
Christ-Catholischer Lehr/
Oder:
Neuer kleiner
Cathechismus
für
die junge Kinder.

Verfertiget
Durch
R. P. Joseph von Breysach,
Capuciner, Vor-Oesterreichischer
Provintz Prediger und Missionarium bey
den Kayserl. Trouppen in Florentz.

Mit Verwilligung der Oberen.

Augsburg,
In Verlag Christoph Bartls, Buch-
händlers. 1756.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Approbatio.

Fr. Seraphinus, Capricollensis, totius Ordinis Fr. Min. S. Francisci, Capucin. Minister Generalis. (L. I.)

Opusculum sub titulo. Sehr kostbahre Evangelische Perle: a R. P. Josepho Brisacense ejusdem Ordinis Provinciæ anterioris Austriæ Concionatore, ac Missionario Castrensi, & Capellano primæ Legionis Imperialis in Hetruria compositum, a duobus (quibus id fuit Commissum) Ordinis nostri Theologis, revisum & approbatum, Typis mandari posse, servatis servandis, virtute præsentium, facultatem concedimus. In quorum fidem his Sigillo nostro firmatis, manu propria subscripsimus. Datum Romæ in Conventu nostro, die 1. Januarii. 1755.

(L. S.) Fr. Seraphinus, qui supra.

Approbatio.

Fr. Placidus Offenburgensis Ord. Min. S. Franc. Capucin. per anteriorem Austriam Vicarius Provincialis. (L. J.)

Cum Libellus, seu Dialogus Doctrinæ Christianæ, cui titulus: Sehr kostbahre Evangelische Perle, Christ-Catholischer Lehr, a R. P. Josepho Brisacense, Ordinis ac Provinciæ nostræ, Concionatore ac Missionario Castrensi, & Capellano, primæ Legionis Imperialis in Hetruria compillatus, & a duobus Theologis studiose perlectus, à Methodo, præstantia, & utilitate, summopere commendetur, indeque publica luce dignissimus habeatur; facultatem addimus, ut servatis de jure servandis typis mandetur. Datum Marchdorffii. die 14. Octobr. 1754.

(L. S.) Fr. Placidus
qui supra.

Approbatio Theologorum.

Ex Mandato A. R. P. Vicarii Provincialis noſtri, perlegi Librum cujus titulus: Sehr koſtbahre Evangeliſche Perle, magna induſtria compilatum, a noſtro R. P. Joſepho Briſacenſe, qui cum nihil Orthodoxæ fidei contrarium teneat, quin imo maximas Catholicas, ac rudimenta fidei clara, & devota admodum methodo elucidet, digniſſimum judico, ut in publicam lucem prodeat, quatenus hujus Evangelicæ unionis Inſpectores, eandem velut faſciam pectoralem, cordi ſuo imprimentes fructum ſaluberrimum propriæ ſalutis inde reportent. Dabam Trigurgi Brisg. 12. Octobr. 1754.

Fr. Eulogius Wolſac.

Def. Cuſtos & SS. Theologiæ olim Lector. Capuc. Ind.

Approbatio.

Librum Catecheticum a nostro R. P. Josepho Brisacense, sub titulo: Sehr kostbahre Evangelische Perle, tum pie- tum erudite, per continuas & exquisitissimas quæstiones, & desuper data responsa, dialogetice conscriptum, & a me ex mandato A. R. P. Vicarii Provincialis nostri attentissimè revisum, cum nihil aut fidei orthodoxæ, aut bonis moribus, quin potius utrique plurimum faveat, contrarium doceat. Prelo dignissimum censeo. Datum Wangæ, 12. Octobr. 1754.

Fr. Adrianus Imenstad.
Definitor, Custos & SS. Theologiæ olim lector. Cap. Ind.

Approbatio Censoris.

Geminos hos libellos quorum titulus : Sehr kostbahre Evangelische Perle, cùm pro instruenda juventute in catholica fide optimè inserviant, publicam lucem mereri censeo. Augustæ Vind. 13. Aug. 1756.

FRANC. JOS. DE HANDL,
SS. Theol. Lic. Rever. & Sereniss. Princip. & Episc. August. Consil. Eccles. Maj. Pœnitent. & Librorum Censor. nec non insignis Colleg. Ecclesiæ ad S. Mauritium Can. & Parochus.

Imprimatur

Ex Vicariatu Augustano, d. 16. Aug. 1756.

NICOLAUS ANTONIUS SEIZ,
J.U.D. Prælatus Protonotar. Apost. Supernum. & Sanctiss. D. N. Papæ Domest. Eccles. Cathedr. Aug. Can. Capit. Archi-Presbyter & Summus Scholast. ac Rev. & Sereniss. S. R. I. Princip. & Episc. Aug. Vicar. in Spiritualibus Generalis. mpp.

Vorrede.

Diesen kurtzen Begrief der sehr kostbahren Evangelischen Perle Christ-Catholischer Lehr/ oder neuen grossen Cathechismi/ so ich allererst ausführlich beschrie-
ben/

ben/ hab ich aus solchem heraus gezogen/ und als einen neuen kleinen Cathechismum zur Kommlichkeit der kleinen Kinder verfertiget/ auf daß sie desto füglicher erstlich einige sehr nutzliche Catholische Lehr-Puncten in dem Eingang/ und zweytens die 5. Hauptstück/ drittens aber auch einen höchst nothwendigen Unterricht zur Heil. Beicht/ Communion und Firmung erlernen möchten.

Ich hab auch diesem Wercklein einen Auszug sehr schöner/ und andächtiger Ubungen/ und Gebetter/ als sehr kostbahre geistliche Schätz aus meinem zum dritten mahl wiederum neu aufgelegten Bettbuch die geist-

geistliche Gold-Grube genannt/ beygesetzet/ auf daß auch die junge Kinder/ und andere gemeinere Leuth die gewöhnliche Christliche Andachts-Ubungen gleich an der Hand haben möchten; Jedoch hab ich es also eingerichtet/ daß man es auch besonders kan binden lassen/ alles zur grösseren Ehr GOTTES/ und zum Heyl der von Christo so theuer erkaufften Seelen.

Register.

Morgens-Ubungen und Gebetter. 55
Unterschiedliche Schuß-Gebetter unter Tags zu sprechen. 67

Nacht-

Nacht-Gebetter. 80
Meß-Gebetter. 84
Beicht-Gebetter. 90
Communion-Gebetter. 97
Unterschiedliche Anmuthungen und Andachts-Ubungen. 109
Beicht-Spiegel. 125

Kurtzer Begriff
der
sehr kostbahren
Evangelischen Perle
Christ-Catholischer Lehr
oder
neuer kleiner
Cathechismus.

Eingang.

Frag. Wie viel seynd GOtt?

Antwort. Es ist nur ein GOtt.

Fr. Wie viel seynd Göttliche Persohnen?

Antw. Es seynd drey.

Fr. Wie heissen Sie?

Antw. GOtt der Vatter, GOtt der Sohn, und GOtt der heilige Geist.

Fr. Wer hat dich erschaffen?

Ant. GOtt der Vatter.

Fr. Wer hat dich erlößt?

Antw. GOtt der Sohn.

Fr. Wer hat dich geheiliget?

Antw. GOtt der heilige Geist.

Fr. Aus was hat dich GOtt der Vatter erschaffen?

Antw. Aus nichts.

Fr. Wie hat dich GOtt der Sohn erlößt?

Antw. Durch sein bitteres Leyden und Sterben am Stammen des heiligen Creutzes.

Fr. Wo hat dich der heilige Geist geheiliget?

Antw. In dem heiligen Tauff.

Fr. Warum hat dich GOtt erschaffen?

Antw. Auf daß ich ihn als meinen GOtt und HErrn erkenne, ihn liebe, ihme diene, und auf solche Weiß ewig seelig werde.

Fr. Wann muß man anfangen GOtt lieben, und ihme dienen?

Antw. So bald der Mensch zu seinem verständigen Alter kommt.

Fr. Wann aber einer nit frühezeitig GOtt zu lieben und ihme zu dienen angefangen hat, ist es hernach nit mehr Zeit?

Antw. Ja freylich, dann es ist allzeit besser spath, als niemahlen?

Fr. Wie lang muß man GOtt lieben, und ihme dienen?

Antw. Biß ans Ende des Lebens, dann ein Knecht, oder Dienst-Magd, die vor ihrem Ziel aus dem Dienst gehen, verdienen ihren Lohn nicht.

Fr. Was werden diejene erlangen, welche GOtt lieben, und ihme dienen bis ans Ende?

Antw. Sie werden von GOtt als seine getreue Freund zur himmlischen Freud, und ewigen Seeligkeit aufgenommen werden, dann Christus sagt Matth. 10. der verharret bis ans Ende, der wird seelig werden.

Fr. Was wird aber denen wiederfahren, welche GOtt nit lieben, und ihme nit dienen bis ans Ende?

Antw. Sie werden von GOtt als unnütze Knecht auf ewiglich verstossen, und zur höllischen Pein verdammet werden.

Fr. Hat GOtt alle Menschen zur Seeligkeit erschaffen?

Antw. Ja freylich, dann GOtt hat niemand zur Verdammnuß erschaffen.

Fr. Warum werden dann so viel verdammt, und so wenig seelig?

Antw. Weilen wenig seynd, welche GOtt recht erkennen, weniger, welche ihn recht lieben, und ihm recht dienen, noch weniger aber, welche in der Liebe, und im Dienst GOttes verharren bis ans Ende.

Fr. Wo lernet man GOtt recht erkennen, ihn recht lieben, und ihm recht dienen?

Antw. In dem Catechismo oder Kinderlehr.

Fr. Was will sagen Catechismus?

Antw. Es will sagen eine Christen-Lehr, das ist eine Anweisung, was ein Christ in Glaubens-Sachen wissen, und was er thun, und lassen solle, umb seelig zu werden.

Fr. Was will aber sagen Kinderlehr?

Antw. Es will das nemliche sagen, was Christen-Lehr, dann die fromme Christen Kinder GOttes genennet werden, und seynd.

Fr. Ist man auch schuldig den Catechismum zu lernen?

Antw. Ja, und der solchen nicht lernet, da er die Gelegenheit hat, versündiget sich tödlich, und hat keine Entschuldigung seiner Sünden, welche er aus solcher freywilligen Unwissenheit begehet.

Fr. Was ist GOtt?

Antw. GOtt ist ein ewiger, unendlicher, unveränderlicher, und allmächtiger Geist, der alles weißt, alles erkennet, alles höret, und alles siehet.

Fr. Wo ist GOtt?

Antw. Im Himmel, und auf Erden, und an allen Orten.

Fr. Was ist die allerheiligste Dreyfaltigkeit?

Antw. Es ist ein einiger GOtt in drey Persohnen.

Fr. Welche ist die erste Persohn?

Antw. GOtt der Vatter.

Fr. Welches ist die zweyte Persohn?

Antw. GOtt der Sohn.

Fr. Welches ist die dritte Persohn?

Antw. GOtt der heilige Geist.

Fr. Warum wird GOtt der Vatter die erste Persohn genennet?

Antw. Weilen er von niemand ausgehet.

Fr. Warum wird GOtt der Sohn die zweyte Persohn genennet?

Antw.

Antw. Weilen er vom Vatter ausgehet.

Fr. Warumb wird GOtt der heilige Geist die dritte Persohn genennet?

Antw. Weilen er vom Vatter und Sohn ausgehet.

Fr. Ist eine jede Persohn GOtt?

Antw. Ja.

Fr. So ist dann nicht nur ein GOtt, sondern es seynd drey Götter?

Antw. Nein, es ist jedoch nur ein GOtt, dann es haben alle drey Persohnen die nehmliche Gottheit.

Fr. Welche Persohn ist die älteste, gröste, weiseste, mächtigste und glückseeligste?

Antw. Es ist eine so alt, so groß, so weiß, so mächtig, so glückseelig als die andere, ja es seynd alle drey in allem gantz gleich.

Fr. Wer ist aus denen Göttlichen Persohnen Mensch worden?

Antw. Die andere Persohn der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, nemlich, GOtt der Sohn.

Fr. Was will sagen, daß GOtt der Sohn sey Mensch worden?

Antw. Daß Er einen Leib, und eine Seel angenommen habe, wie wir Menschen haben.

Fr. Wann, wo, und wie hat GOtt der Sohn diesen Leib, und Seel angenommen?

Antw. Am Verkündigungs-Fest Mariä zu Nazareth, in dem jungfräulichen Leib Mariä durch die Würckung des heiligen Geistes.

Fr. Warum ist der Sohn GOttes Mensch worden?

Antw. Auf daß Er uns von der ewigen Verdammnuß erlöse, und Kinder der Seeligkeit mache.

Fr. Waren wir dann Kinder der Verdammnuß?

Antw. Ja wegen der Erbsünd, die unsere erste Eltern im Paradeyß begangen, und wir von ihnen ererbet haben, und dann machen uns auch unsere eigene Sünden Kinder der Verdammnuß.

Fr. Wann, und wo ist GOtt der Sohn gebohren worden?

Antw. In der heiligen Weyhnacht in dem Stall zu Bethlehem.

Fr. An welchem Tag ist unser Heyland beschnitten, und JEsus genennet worden?

Antw. Am achten Tag nach seiner Geburth, das ist am ersten Tag im Jahr.

Fr. An welchem Tag ist Christus von denen dreyen Weisen, oder sogenannten heiligen Drey Königen angebettet worden?

Antw. Am dreyzehenden Tag nach seiner Geburth, das ist an dem heiligen Drey-König-Tag.

Fr. An welchem Tag ist Christus der HErr gestorben?

Antw. An dem heiligen Charfreytag.

Fr. Vor wem ist Christus der HErr gestorben?

Antw. Vor alle Menschen, niemand ausgenommen.

Fr. Ist dann Christus auch vor die Juden, Heyden, Türcken, und andere unglaubige gestorben?

Antw.

Antw. Ja, dann wann sie sich zum Christlichen Glauben bekehren, so können auch sie des bittern Leydens und Sterbens Christi theilhafftig, und seelig werden.

Fr. An welchem Tag ist Christus der HErr wiederum auferstanden?

Antw. An dem heiligen Ostertag, das ist am dritten Tag nach seinem Tod.

Fr. An welchem Tag ist Christus gen Himmel gefahren?

Antw. Am Himmelfahrts-Tag, das ist viertzig Täg nach seiner Auferstehung.

Fr. An welchem Tag hat unser Heyland den heiligen Geist über die Apostlen geschickt?

Antw. Am heiligen Pfingsttag, das ist den zehenden Tag nach seiner glorreichen Himmelfahrt.

Fr. Wann wird Christus kommen zu richten die Lebendige, und die Tode?

Antw. Am End der Welt, der Tag aber, und die Stnnd ist GOtt allein bekannt. Galat.24.

Fr. Was wird nach dem jüngsten Tag folgen?

Antw. Die Ewigkeit, in welcher die Fromme mit Christo im Himmel die ewige Seeligkeit geniessen, die Böse aber mit denen Teufeln in der Höllen die ewige Peinen leyden werden.

Die fünff Hauptstuck Christ-Catholischer Lehr.

Vorläuffige Lehr.

Fr. Wes Glaubens bist du?

Antw. Ich bin durch die Gnad GOttes ein Catholischer Christ.

Fr. Wer ist ein Catholischer Christ?

Antw. Der ists, welcher nachdem er getaufft ist, durchaus glaubt, und bekennt, was die alte Catholische Kirch glaubt, und bekennt, es seye in der Bibel geschrieben, oder nicht. 2. Thessal. 2.

Fr. Bey was Zeichen erkennt man einen Catholischen Christen?

Antw. Bey dem, daß er sich bezeichnet mit dem Zeichen des heiligen Creutzes, und daß er meidet alle Ketzerey, und Irrthum, so die Prälaten, und Lehrer der Catholischen Kirchen einträchtiglich verwerffen, und verdammen. Matth. 18.

Fr. Wie bezeichnet sich dann ein Catholischer Christ?

Antw. Er bezeichnet sich mit dem Zeichen des heiligen Creutz, und spricht mit Andacht also: Im Nahmen GOTT des Vatters ✠ und des Soh✠ns, und des heil✠igen Geistes. Amen.

Fr.

Fr. Wie viel seynd Hauptstuck des Catholischen Christenthumbs, so einem jeden Christen zu wissen?

Antw. Diese fünff:

Das erste: Der wahrhaffte Christliche Glaub.

Das zweyte: Die heilige hochwürdige Sacramenten.

Das dritte: Die zehen Gebott GOttes.

Das vierdte: Das Vatter unser mit angehenckten heiligen Englischen Gruß.

Das fünffte: Die Christliche Gerechtigkeit.

Erstes Hauptstuck.

Fr. Welches ist das erste Hauptstuck Christ-Catholischer Lehr?

Antw. Der Glaub, dann ohne den Glauben ists nicht möglich, daß man GOtt gefalle, Christlich lebe, und seelig sterbe. Hebr. 11.

Fr. Was soll ein jeder Christ glauben?

Antw. Was die heiligen Apostlen in denen Articulen des Christlichen Glaubens verfasset haben.

Fr. Welches seynd die 12. Articul des Christlichen Glaubens.

Antw. 1. Ich glaub in GOtt Vatter, den Allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden.

2. Und in JEsum Christum seinen einigen Sohn unsern HErrn.

3. Der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboh-

gebohren aus Maria der Jungfrauen.

4. Gelitten unter Pontio Pilato, gecreutziget, gestorben, und begraben.

5. Abgestiegen zu der Höllen, am dritten Tag wiederum auferstanden von den Todten.

6. Aufgefahren zu den Himmlen, sitzet zu der rechten Hand GOttes des allmächtigen Vatters.

7. Von dannen Er kommen wird zu richten die Lebendige, und die Tode.

8. Ich glaub in den heiligen Geist.

9. Eine allgemeine Christliche Kirchen, gemeinschafft der Heiligen.

10. Ablaß der Sünden.

11. Auferstehung des Fleisches.

12. Und ein ewiges Leben. Amen.

Fr. Worinn stehet die Summa und Inhalt dieser 12. Articlen?

Antw. In dem, daß ein Christen-Mensch mit dem Hertzen glaubt, und mit dem Mund bekennet, daß nur ein GOtt seye in seiner Substanz, und Weesenheit, und zugleich auch dreyfach in denen Persohnen, als nemlich, GOtt der Vatter ein Schöpffer aller Dingen, GOtt der Sohn ein Erlöser der sündigen Welt, und GOtt der heilige Geist ein Tröster aller frommen Christglaubigen, welche er in der wahren Catholischen Kirchen geheiliget, und durch geordnete Mittel seelig macht.

Zweytes Hauptstuck.

Fr. Welches ist das andere Hauptstuck Christ-Catholischer Lehr?

Antw.

Antw. Es seynd die heilige hochwürdige Sacramenten.

Fr. Was ist ein Sacrament.

Antw. Es ist ein sichtbarliches kräfftiges Zeichen von GOtt selbsten eingesetzt, dardurch wir unsichtbarlicher Weiß Gnad, und inwendige Heiligung empfangen.

Fr. Wie viel seynd Sacramenten.

Antw. Es seynd sieben,
Das erste: Der Tauff.
Das zweyte: Die Firmung.
Das dritte: Der Fronleichnam unsers HErrn JEsu Christi.
Das vierte: Die Buß.
Das fünffte: Die letzte Oehlung.
Das sechste: Die Priesterweyhe.
Das siebende: Die Ehe.

Fr. Was ist der Tauff?

Antw. Der Tauff ist das erste und nothwendigste Sacrament, darinn der Mensch durch das Wasser und Wort GOttes von allen Sünden gereiniget, und in Christo als ein neue Creatur zum ewigen Leben wiederum gebohren und geheiliget wird. Matth. 28. Joh. 3.

Fr. Was ist die Firmung?

Antw. Die Firmung ist ein Sacrament, in welchem der getauffte Mensch durch den heiligen Chrisam und das Göttliche Wort vom heiligen Geist in Gnaden gestärcket wird, damit er seinen Glauben standhafftig bekenne, und demselben desto fleißiger nachkomme. Act. 7. und 19.

Fr. Was ist unsers HErrn Fronleichnamb?

Antw. Es ist ein Sacrament des Altars, ja der wahre Leib unsers HErrn JEsu Christi, der unter den Gestalten Brods und Weins mit sambt seiner Seel, und Gottheit wesentlich, und vollkommentlich gegenwärtig da ist, alsbald ein ordentlicher geweyhter Priester Brod und Wein auf dem Altar wandelt, und consecriret. Matth. 26. Luc. 22. Cor. 11.

Fr. Was ist die Buß?

Antw. Die Buß ist ein Sacrament, dadurch ein ordentlicher Priester an GOttes Statt die Sünd nachlasset, und verzeyhet, wann der Sünder im Hertzen Reu, und Leyd hat, seine Sünden mit dem Mund beichtet, und eine rechte Buß würcken will. Joh. 20. Matth. 18.

Fr. Was ist die letzte Oehlung?

Antw. Die letzte Oehlung ist ein Sacrament, darinnen durch das heilige Oehl, und Christi Wort, die Gnad GOttes denen Krancken zur Wohlfahrt der Seelen, und etwann auch des Leibs gegeben wird. Jac. 5.

Fr. Was ist die Priesterweyhe?

Antw. Die priesterliche oder geistliche Weyhe ist ein Sacrament, dardurch ein geistlicher Gewalt, und sonderbahre Gnad denen Priestern und andern Dienern der Kirchen gegeben wird, daß sie ihren Dienst, und geistliche Aembter recht und wohl verrichten mögen. 1. Joh. 12. Timoth. 4.

Fr. Was ist die Ehe?

Antw. Die Ehe ist ein Sacrament, durch welches zwo ledige unversprochene Persohnen, Mann und Weib, sich ordentlicher Weiß zusammen

men verheurathen, darzu ihnen GOtt durch dieses Sacrament Gnad giebt, daß sie in ihrem ehelichen Stand bis in den Tod gottseelig verharren, und ihre Kinder Christlich auferziehen. Matth. 19.

Das dritte Hauptstuck.

Fr. Welches ist das dritte Hauptstuck Christ-Catholischer Lehr?

Antw. Es seynd die 10. Gebott GOttes, von welchen Christus sagt: Wilt du zum Leben eingehen, so halte die Gebott. Matth. 19.

Fr. Welches seynd die 10. Gebott GOttes?

Antw. Das erste: Du solst allein an einen GOtt Glauben.

Das zweyte: Du solst den Nahmen GOttes nicht zu eitel nennen.

Das dritte: Du solst die Feyrtäg heiligen.

Das vierdte: Du solst Vatter und Mutter ehren.

Das fünffte: Du solst nicht tödten.

Das sechste: Du solst nicht Unkeuschheit treiben.

Das siebende: Du solst nicht stehlen.

Das achte: Du solst nicht falsche Zeugnuß geben.

Das neunte: Du solt nicht begehren deines Nächsten Haußfrauen.

Das zehende: Du solt nicht begehren deines Nächsten Guts.

Oder

Oder auf folgende Weiß.

Das erste: Ich bin der HErr dein GOtt, und solst keine frembde Götter neben mir halten; du solst dir kein geschnitzlet Bild machen, dasselbige anzubetten.

Das zweyte: Du solst den Nahmen GOttes deines HErrn nicht vergeblich führen.

Das dritte: Gedenck daß du den Sabath heiligest.

Das vierdte: Du solst deinen Vatter und Mutter ehren, auf daß du lang lebest, und dir wohl gehe auf Erden.

Das fünffte: Du solst nicht tödten.

Das sechste: Du solst nicht Ehebrechen.

Das siebende: Du solst nicht stehlen.

Das achte: Du solst nicht falsche Zeugnuß geben, wieder deinen Nächsten.

Das neunte: Du solst nicht begehren deines Nächsten Weib.

Das zehende: Du solst nicht begehren deines Nächsten Hauß, Acker, Knecht, Magd, Ochs, Esel, noch alles, was sein ist.

Fr. Worinn stehet die Summa und Innhalt dieser zehen Gebott GOttes?

Antw. In dem:

Du solst GOtt deinen HErrn lieben aus gantzer deiner Seel, aus gantzem deinem Hertzen, aus gantzem deinem Gemüth, und aus allen deinen Kräfften. Das andere aber ist diesem gleich: Du solst deinen Nächsten lieben als dich selbsten, in diesen zweyen Gebotten stehet und hanget das gan-

gantze Gesatz, und die Propheten. Matth. 22. Luc. 10.

Fr. Wie viel seynd Gebott der heiligen Christlichen Kirch?

Antw. Fürnemlich fünff,

Das erste: Die aufgesetzte Feyertäg halten.

Das zweyte: Alle Feyertäg die heilige Meß ehrenbietig hören.

Das dritte: Die viertzigtägige Fasten, die 4. Quatember, und andere gebottene Fasttäg halten, auch am Freytag und Sambstag vom Fleisch essen sich enthalten.

Das vierdte: Jährlich zum wenigsten einmahl seinem verordneten Priester beichten, und umb die österliche Zeit das Hochwürdige Sacrament des Altars empfangen.

Das fünffte: Zu verbottenen Zeiten kein Hochzeit halten.

Fr. Warumb soll man die Gebott der Kirchen halten?

Antw. Darumb daß ein Christ in Krafft des vierten Göttlichen Gebotts schuldig ist, so wohl der geistlichen, als weltlichen Obrigkeit gehorsam zu leisten; welcher aber die Kirche nicht hört, und ihre gute Ordnungen und Satzung verachtet, der soll vor einen Heyden, und Publicanen, wie Christus sagt, gehalten werden. Matth. 28.

Viertes Hauptstuck.

Fr. Welches ist das vierte Hauptstuck Christ-Catholischer Lehr?

Antw.

Antw. Es ist das heilige Vatter Unser mit angehencktem heiligen Englischen Gruß.

Fr. Wie lauten dieselbige?

Antw. Vatter unser der bist in denen Himmlen. 1. Geheiliget werde dein Nahm. 2. Zu komme uns dein Reich. 3. Dein Will geschehe wie im Himmel also auch auf Erden. 4. Gib uns heut unser täglichs Brod. 5. Vergieb uns unsere Schuld, als auch wir vergeben unsern Schuldigern. 6. Und führe uns nicht in Versuchung. 7. Sondern erlöse uns von allem Ubel. Amen.

Der Englische Gruß.

Gegrüsset seyst du Maria voller Gnaden, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter denen Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs JEsus Christus, heilige Maria Mutter GOttes bitt für uns arme Sünder jetzt, und in der Stund unsers Absterbens. Amen.

Fr. Was ist die Summa und Innhalt dieses gantzen heiligen Vatter unsers?

Antw. Wir bitten hie umb die ewige geistliche und leibliche Güter, Seel und Leib darmit zu erhalten; wir begehren auch, daß uns GOtt vor Sünden, Anfechtung und allem Ubel, dieses und des künfftigen Lebens erledigen, und erhalten wolle.

Fr. Warum wird neben dem Vatter unser der Englische Gruß gesprochen?

Antw. Darum damit unser Gebett im Vatter unser desto kräfftiger sey, wann wir Christum unsern

unsern HErrn, und seinen Hochwürdigen Nahmen, darbey auch GOTT in seiner liebwerthen Mutter loben, und durch Sie die Göttliche Gnad begehren.

Fr. Ist es auch genug, daß ein Catholischer Christ die vier obgemeldte Stuck wisse, und bekenne?

Antw. Es ist nicht genug, sondern er muß auch die Christliche Gerechtigkeit erzeigen, dann ein Knecht, der seines Herrn willen weißt, und nicht thut, der wird mit vielen Streichen geschlagen werden. Luc. 12.

Fünfftes Hauptstuck.

Fr. Welches ist das fünffte Hauptstuck Christ-Catholischer Lehr?

Antw. Es ist die Christliche Gerechtigkeit.

Fr. Was gehöret dann zur Christlichen Gerechtigkeit?

Antw. Diese zwey Stuck, daß ein Christglaubiger Mensch durch die Gnad GOttes das Böse lasse, und das Gute würcke, dann wer schon durch den Glauben gerechtfertiget, der muß auch durch die gute Werck noch gerechter werden. Ps. 33. Is. 1. Jac. 2. Apoc. 19. 2. Petri 1.

Fr. Was soll man am meisten lassen, oder fliehen?

Antw. Die Sünd und Laster, die den Menschen um Ehr, Guth, Leib, und Seel bringen, ihn von GOtt und allen guten abscheiden, und ewiglich verdammen.

Fr. Welches seynd die schädlichiste oder verdammlichiste Sünden?

Antw. Die Tod- oder Haupt-Sünden in den heiligen Geist, die Sünden, welche in den Himmel schreyen, die frembde Sünden und andere dergleichen, die der Liebe GOttes, und des Nächsten widerstreben.

Fr. Wie viel seynd Tod- oder Haupt-Sünden.

Antw. Sieben: Erstens, die Hoffarth. 2. Der Geitz. 3. Die Unkeuschheit. 4. Der Neyd. 5. Der Fraß und Füllerey. 6. Der Zorn. 7. Die Trägheit. Von den Todt-Sünden stehet geschrieben: Die solches thun, werden das Reich GOttes nit erlangen, sondern des ewigen Todts sterben. Matth. 3. und 7.

Fr. Wie viel seynd Sünden in den heiligen Geist?

Antw. Sechs. Erstlich, auf GOttes Barmhertzigkeit vermessentlich sündigen. 2. An GOttes Gnad verzweiflen. 3. Der erkannten Christlichen Wahrheit wiederstreben. 4. Seinem Bruder um der Göttlichen Gnad willen mißgünstig und neidig seyn. 5. Wider heilsame Ermahnung ein verstocktes Hertz haben. 6. In der Unbußfertigkeit fürsetzlich verharren; diese Sünden werder in dieser, und jener Welt gar nicht, oder schwerlich verziehen werden.

Fr. Wie viel seynd Sünden, die in den Himmel schreyen?

Antw. Vier. Erstlich, fürsetzlicher Todtschlag. 2. Die stumme oder sodomitische Sünd. 3. Un-

3. Unterdruckung der Armen Wittwen, und Waysen. 4. Und wann man den verdienten Liedlohn denen Arbeitern und Taglöhnern aufhält und entziehet; und solche Laster werden von GOtt allzeit erschröcklich gestrafft.

Fr. Wie viel seynd der frembden Sünden?

Antw. Neun. Erstlich, zu der Sünd rathen. 2. Einander heissen sündigen. 3. In anderer Sünd verwilligen. 4. Andere zur Sünd anreitzen. 5. Andere Sünd loben. 6. Darzu stillschweigen. 7. Dieselbige übersehen. 8. Derselben sich theilhafftig machen. 9. Dieselbe verthädigen; dann also werden wir die frembden Sünden vor GOtt schuldig, und theilhafftig, als ob wir sie selbsten persöhnlich begangen hätten.

Fr. Ist es auch genug das Böse lassen, und die Sünd meiden?

Antw. Nein; dann ein jeglicher Baum, der nit gute Frucht bringt, der wird ausgehauen und in das Feuer geworffen, wer aber den Willen des Vatters thut, der wird eingehen in das Reich der Himmlen. Matth. 3. und 7.

Fr. Was Guts soll dann ein jeder Christ thun und würcken?

Antw. Er soll nüchter, gerecht und gottseeliglich vor GOtt, und den Menschen leben, und mit guten Wercken seinen Christlichen Beruff zieren, und gewiß machen. 2. Tim. 2. 2. Petr. 1.

Fr. Wie vielerley seynd der guten Werck?

Antw. Fürnehmlich dreyerley, 1. betten, 2. fasten, 3. Allmosen geben.

Fr. Worzu nutzen und dienen uns die gute Werck?

Antw. Aus den guten Wercken, und nit aus dem Glauben allein wird der Mensch gerechtfertiget, und erlanget die Cron der Gerechtigkeit, und wer da thut die Gerechtigkeit, der ist gerecht, die Guts thun, werden eingehen in das ewige Leben, die aber Böses thun, in die ewige Peyn. Matth. 25. Joh. 5. Jac. 11.

Fr. Wie viel seynd leibliche Werck der barmhertzigkeit?

Antw. Sieben. Erstlich, die Hungrige speisen. 2. Die Durstige trämcken. 3. Die Nackende bekleiden. 4. Die Frembde beherbergen. 5. Die Gefangene erledigen. 6. Die Krancke besuchen. 7. Die Tode begraben. Von diesen sagt Christus Matth. 5. seelig seynd die Barmhertzige, dann sie werden Barmhertzigkeit erlangen.

Fr. Wie viel seynd geistliche Werck der Barmhertzigkeit?

Antw. Sieben. Erstlich, die Sünden straffen. 2. Die Unwissende lehren. 3. Denen Zweiffelhaftigen recht rathen. 4. Die Betrübte Trösten. 5. Das Unrecht gedultig leyden. 6. Denen, die uns beleidigen, gern verzeyhen. 7. Für die Lebendige und Tode GOtt bitten. Mit was Maaß wir ausmessen, mit derselben wird uns wieder eingemessen werden. Luc. 6.

Fr. Welches seynd die acht Seeligkeiten?

Antw. Es seynd die, so Christus in dem Anfang seines Evangelischen Gesatzes gelehret, da Er sagt: 1. Seelig seynd die Arme im Geist, dann ihnen ist das Reich der Himmlen. 2. Seelig seynd die Sanfftmüthige, dann sie werden

das

das Erdreich besitzen. 3. Seelig seynd, die da weinen und Leyd tragen, dann sie werden getröstet werden. 4. Seelig seynd die hungerig und durstig seynd nach der Gerechtigkeit, dann sie werden ersättiget werden. 5. Seelig seynd die Barmhertzige, dann sie werden Barmhertzigkeit erlangen. 6. Seelig seynd die eines reinen Hertzen seynd, dann sie werden GOtt anschauen. 7. Seelig seynd die Friedsamme, dann sie werden Kinder GOttes genennet werden. 8. Seelig seynd, die Verfolgung leiden umb der Gerechtigkeit willen, dann ihnen ist das Reich der Himmlen. Matth. 5.

Fr. Wie viel seynd Evangelische Räth?

Antw. Deren seynd fürnehmlich drey. Erstlich, freywillige Armuth. 2. Stäthe Keuschheit. 3. Vollkommener Gehorsam unter einem geistlichen Obristen.

Fr. Welches seynd die vier letzte Ding des Menschen?

Antw. Diese vier: Das 1. der Todt. Das 2. das letzte Gericht. Das 3. die Höll. Das 4. das Himmelreich; gedenck dann O Mensch in allen deinen Wercken deiner letzten Ding, so wirst du ewiglich nicht sündigen. Eccl. 7.

Unterricht zur heiligen Beicht.

Fr. Ist das heilige Sacrament der Buß nothwendig?

Antw. Ja allen denen, die eine oder mehr schwere Sünden nach dem heiligen Tauff begangen haben, also zwar, daß solche ohne diß heilige Sacrament nicht können seelig werden.

Fr. Kan dann keiner seiner Sünden loß werden ohne diß heilige Sacrament?

Antw. Der schweren Sünden kan niemand ohne diß heilige Sacrament loß werden.

Fr. Kan man aber der läßlichen Sünden ohne diß heilige Sacrament loß werden?

Antw. Ja, durch allerhand gottseelige Ubungen.

Fr. Was für Sünden werden dann in diesem heiligen Sacrament vergeben?

Antw. Alle Sünden die man nach dem heiligen Tauff begangen hat, so groß und so abscheulich sie auch immer seyn mögen.

Fr. Wird auch alle Straff in diesem heiligen Sacrament vergeben?

Antw. Nein, sondern nur die Schuld, und die ewige Straff; die zeitliche Straff aber nur zum Theil, in so viel nemlich, als groß die Reu und Leyd und Andacht ist, so man bey der heiligen Beicht hat, die übrige zeitliche Straff aber muß man entweder hier in dieser, oder dort in jener Welt im Fegfeuer abbüssen.

Fr. Woher kommt aber, daß so viel, welche diß heilige Sacrament empfangen, ewig verlohren gehen?

Antw. Weilen sie entweder solches nicht würdiglich empfangen, oder die erlangte Gnad in diesem heiligen Sacrament nachmahlen durch neue Sünden wiederum verschertzen.

Fr. Wie viel seynd Stuck zu einer vollkommenen Beicht vonnöthen?

Antw. Fünff. Erstlich, den H. Geist umb Gnad anruffen. 2. Sein Gewissen erforschen. 3. Reu und Leyd über seine Sünden haben, und einen steiffen Vorsatz sich zu bessern. 4. Seine Sünden aufrichtig beichten. 5. Die auferlegte Buß verrichten.

Erstes Stuck zur Heil. Beicht.

Fr. Ist es nothwendig daß man den H. Geist vor der Beicht anruffe?

Antw. Ja, weilen wir ohne dessen sonderbare Gnad nichts gutes würcken, vielweniger dann ein so grosses und hochwichtiges Werck verrichten können.

Fr. Umb was muß man den H. Geist vor der Beicht anruffen?

Antw. Erstlich, daß er uns seine Gnad verleyhen wolle, damit wir uns aller unserer Sünden erinnern, und solche recht erkennen möchten. 2. Damit wir solche schmertzlich bereuen, und einen steiffen Vorsatz uns zu bessern machen möchten. 3. Damit wir solche offenhertzig Beichten,

und also eine gute und vollkommene Beicht verrichten möchten.

Fr. Wie muß man den Heil. Geist anruffen?

Antw. Mehrer mit dem Hertzen, als mit dem Mund; man kan auch etliche Vatter unser und Ave Maria, oder den Rosenkrantz zu solchem End betten, oder aber folgendes Gebettlein sprechen:

O Göttlicher Heil. Geist, ach komme und verleihe mir deine Gnad, damit ich mich aller meiner Sünden erinnern, solche recht erkennen, schmertzlich bereuen, und einen steiffen Vorsatz mich zu besseren machen, wie auch alles aufrichtig beichten, und also eine gute und vollkommene Beicht verrichten möchte. Amen.

Zweytes Stuck zur Heil. Beicht.

Fr. Ist es nothwendig, daß man vor der Beicht sein Gewissen erforsche?

Antw. Ja, dann ohne solche kan man nicht in Erkanntnuß seiner Sünden kommen.

Fr. Begehen dann diejenige eine Todt-Sünd, welche mit vielen schweren Sünden behafftet, ihr Gewissen vor der Beicht nicht fleißig erforschen, und dahero eine, oder mehr schwere Sünden in der Beicht vergessen?

Antw. Ja, und zwar eine sacrilegische Todt-Sünd, weilen sie durch diese ihre Hinläßigkeit eine freywillige Ursach, und Gelegenheit geben, solche Sünd in der Beicht zu vergessen.

Fr. Wie muß man sein Gewissen erforschen?

Antw. Man muß sich fleißig bedencken: erstlich, ob man seine letzte Beicht und Communion recht und würdiglich verrichtet habe. 2. Ob man die aufgelegte Buß, und was ihme der Beicht-Vatter befohlen, vollbracht habe. 3. Ob man von letzter Beicht her einen Fleiß angewendet habe sich zu bessern. 4. Was man von letzter Beicht her wieder die Gebott GOttes und der Kirchen, und in denen 7. Todt-Sünden 2c. mit Gedancken, Wort und Werck, und Unterlassung gesündiget habe.

Fr. Wie kan man aber leichtlich in Erkanntnuß aller seiner von letzter Beicht her begangenen Sünden kommen?

Antw. Erstlich, wann man nachdencket an die Oerter, allwo man von solcher Zeit her gewesen. 2. Den Persohnen mit welchen man umgegangen. 3. Auf die Geschäfft seines Ambts. 4. Auf die Sünden, zu welchen man am meisten geneigt ist.

Fr. Wie lang muß man vor der Beicht sein Gewissen erforschen?

Antw. So lang, als ein jeder glauben kan, daß er Zeit darzu vonnöthen habe sich aller seiner begangenen Sünden vollkommen zu erinnern, auf daß ihme nichts mehr einfallen könne.

Drittes Stuck zur H. Beicht.

Fr. Ist die Reu und Leyd nothwendig zur Beicht?

Antw. Ja, dann ohne solche wäre die Beicht ungültig und sacrilegisch.

Fr. Wie muß die Reu und Leyd zur Beicht beschaffen seyn?

Antw. Sie muß übernatürlich seyn.

Fr. Was will das sagen?

Antw. Das nemlichen die natürliche Reu, und Leyd nicht genug seye zur Beicht.

Fr. Was ist dann die natürliche Reu und Leyd?

Antw. Welche einig und allein aus natürlichen Ursachen herkommt, und gar nicht gegen GOtt gerichtet ist, als nemlich: wann einer nur ein Mißfallen über seine begangene Sünden traat, weilen er dardurch in Spott, Schand, Unglück oder Straffen gerathen, oder dergleichen zu beförchten hat; und diese Reu und Leyd ist zu einer gültigen Beicht keineswegs genug.

Fr. Was ist die übernatürliche Reu, und Leyd?

Antw. Welche aus innerlichem Antrieb des H. Geists, und aus übernatürlichen Ursachen herkommt, und also gegen GOtt gerichtet ist, und diese wird nothwendig zu einer gültigen Beicht erfordert.

Fr. Wie vielerley ist die übernatürliche Reu und Leyd?

Antw. Zweyerley. Die vollkommene und unvollkommene.

Fr. Was ist die unvollkommene Reu und Leyd?

Antw. Es ist ein hertzliches Mißfallen und inneriſter Schmertzen über die begangene Sünden wegen derer Abscheulichkeit, oder aus Forcht dessentwegen von GOtt zeitlich und ewig gestrafft zu werden.

Fr. Warum wird solche eine unvollkommene Reu und Leyd genannt?

Antw. Weilen solche mehr von eigener Liebe, als von der Liebe GOttes herkommt.

Fr. Was ist die vollkommene Reu und Leyd?

Antw. Es ist ein hertzliches Mißfallen, und innerlicher Schmertzen über die begangene Sünden aus purer Liebe GOttes, weilen man nemlich GOtt als das höchste Gut, so unendlicher Liebe würdig ist, beleidiget hat, und keinesweegs, weilen man dardurch die ewige Seeligkeit verschertzet, und zeitliche und ewige Straff verdienet hat.

Fr. Ist die unvollkommene Reu, und Leyd genug, und gültig zur Beicht, oder ist die vollkommene darzu nöthig?

Antw. Die unvollkommene ist schon genug und gültig zur Beicht, wann sie nur übernatürlich ist, wie schon gesagt, und eine wahre Hoffnung in sich einschliesset Gnad und Nachlaß seiner Sünden von GOtt zu erlangen, wie auch daß man einen steiffen Vorsatz hat sich zu bessern; jedoch solte man sich höchst billig jederzeit befleissen die vollkommene Reu nnd Leyd zu erwecken.

Fr. Muß man auch bey der wahren Reu und Leyd Zäher vergiessen?

Antw. Es ist zwar sehr gut, und solche Zäher, wann sie aus wahrer Liebe GOttes vergossen werden, seynd ein grosses Anzeigen, daß die Reu, und Leyd von Hertzen gehe, und vollkommen seye, jedoch aber ist es nicht nothwendig darzu.

Fr. Wer hat solche Reu und Leyd gehabt?

Antw.

Antw. David, der auch zu Nachts sein Bett mit Zäher benetzt; Petrus, nachdeme er Christum verlaugnet; und die heilige Magdalena, welche Christo die Füß mit Zäheren gewaschen, und noch viel andere grosse Büsser und Büsserinnen.

Fr. Was für Krafft hat die vollkommene Reu und Leyd?

Antw. Sie gerechtfertiget den Menschen alsogleich ohne Beicht, und Absolution, jedoch also, daß man schuldig ist mit nächster Gelegenheit seine Sünden vollkommen zu beichten.

Fr. Uber was für Sünden muß man die Reu, und Leyd bey der Beicht erwecken?

Antw. Wenigstens über alle Todt-Sünden.

Fr. Ist dann nicht genug zur gültigen Beicht, daß man den mehreren Theil seiner schweren Sünden bereue, und etwann nur eine unbereut lasse.

Antw. Nein, sondern man muß alle bereuen, sonsten wäre die Beicht ungültig.

Fr. Muß man die Reu und Leyd über ein jede schwere Sünd in besonders erwecken?

Antw. Solches ist zwar eigentlich nicht nothwendig, jedoch ist es sehr rathsam.

Fr. Muß man nicht zur gültigen Beicht nebst der schweren auch die läßliche Sünden bereuen?

Antw. Ob solches zwar sehr gut und höchstens nutzlich ist, so ist es jedoch zur gültigen Beicht nit nothwendig.

Fr. Werden aber die gebeichte läßliche Sünden auch vergeben, welche man nit bereuet?

Antw. Nein, sondern nur diejenige, über wel-

che man hertzliche Reu und Leyd hat; die übrige aber muß man desto strenger hier, oder in dem Fegfeur abbüssen, dannenhero ist sehr rathsam, daß man auch alle läßliche Sünden wenigstens insgemein hertzlich und schmertzlich bereue, und alle, so viel möglich, in besonders beichte.

Fr. Wann man aber keine Todt-Sünd begangen hat, wie viel läßliche Sünden muß man bereuen?

Antw. Wenigstens eine, und solches ist so hoch nothwendig, daß, wann einer, der nur läßliche Sünden zu beichten hat, keine wahre Reu und Leyd, wenigstens über eine deren hätte, wurde er eine ungültige und sacrilegische Beicht thun, weilen er eine höchst nothwendige Sach zur gültigen Beicht auslassen wurde; gienge also ein solcher mit läßlichen Sünden in den Beicht-Stuhl, und mit einer sacrilegischen Todt-Sünd wieder heraus.

Fr. Ist auch der steiffe Vorsatz höchst nothwendig zu einer wahren Reu und Leyd, und also zur gültigen Beicht?

Ant. Ja, dann ohne den steiffen Vorsatz kan keine wahre Reu und Leyd, und also keine gültige Beicht seyn.

Fr. In was muß der steiffe Vorsatz bestehen?

Antw. In dem, dnß man sich erstlich vornehme festiglich sein Leben zu besseren, und also seine begangene Sünden nicht mehr zu begehen, auch lieber alles Ubel zu leiden, ja lieber zu sterben, als GOtt hinfüro mehr mit einer Tod-Sünd zu beleidigen. 2. Die Gelegenheit darzu auf das

sorg-

sorgfältigste zu meiden. 3. Seine Schuldigkeiten gegen GOtt und den Nächsten treulich abzulegen und zu erstatten. 4. Die begangene Sünden mit guten Wercken nach Möglichkeit zu ersetzen.

Fr. Was für Sünden muß man sich vornehmen nicht mehr zu begehen, umb eine gültige Beicht zu thuen?

Antw. Alle begangene schwere Sünden, wann man aber keine schwere Sünd begangen hat, so muß man sich vestiglich vornehmen, sich in einer begangenen läßlichen Sünd zu bessern, damit die Reu und Leyd wahr, und die Beicht gültig seye.

Fr. Wann soll man Reu und Leyd und einen steiffen Vorsatz erwecken?

Antw. Erstlich, so bald man gesündiget hat. 2. Täglich, ehe man schlaffen gehet. 3. So offt man in Lebens-Gefahr ist. 4. So offt es anfangt zu donnern und blitzen. 5. Vor der Beicht. 6. Nebst diesem soll man auch täglich des Morgens einen steiffen Vorsatz machen sich zu bessern, und vor Sünden zu hüten.

Fr. Ist in allen diesen Begebenheiten die unvollkommene Reu und Leyd genug zur Seeligkeit?

Antw. Nein, in den vier ersten Begebenheiten ist sie nit genug zur Seeligkeit, sondern nur in der fünfften, nehmlich vor der Beicht, also daß wann einer mit solcher ohne Beicht in einer Todt-Sünd absturbe, könnte er nicht seelig werden, wird also in besagten 4. Begebenheiten nothwendig die vollkommene Reu und Leyd erfordert,

mit

mit welcher, wann einer auch ohne Beicht absturbe, wurde er jedoch ohnfehlbar seelig.

Fr. Muß aber nothwendig die Reu und Leyd der Beicht vorgehen?

Antw. Es ist zwar genug, wann man sie wehrender Beicht und vor der priesterlichen Absolution erwecket, jedoch ist es besser, und sicherer, wann man sie vor der Beicht erwecket, nach der priesterlichen Absolution aber wurde sie schon nicht mehr zur Beicht gelten, als welche schon ungültig, und sacrilegisch seyn wurde.

Fr. Wie erweckest du die Reu und Leyd?

Antw. Auf diese und dergleichen Weiß:

O mein GOtt, und HErr! mir ist hertzlich und schmertzlich leyd, daß ich dich als das höchste Gut so oft und viel beleidiget hab, und solches ist mir Leyd nicht aus Forcht der Höllen, sondern aus purer Lieb zu dir. O mein GOtt! ich will es aber nicht mehr thun, sondern mich von Hertzen besseren, und bekehren; ach GOtt sey gnädig mir armen Sünder. Amen.

Fr. Ist es genug daß man dieses Gebett spreche?

Antw. Nein sondern es muß von Hertzen gehen.

Fr. Ist es aber vonnöthen, daß man diß oder dergleichen Gebett mit dem Mund spreche?

Antw. Nein, es ist nicht vonnöthen, sondern es ist genug, wann man von Hertzen Reu, und Leyd über seine begangene Sünden, und einen steiffen Vorsatz sich zu besseren hat, jedoch dienen solche Gebetter, wann sie mit Andacht und Aufmerck-

merckſamkeit geſprochen werden, nicht wenig darzu.

Viertes Stuck zur H. Beicht.

Fr. Was für Sünden muß man beichten?

Antw. Erſtens, alle ſeine begangene Todt-Sünden, wie auch jene, welche man willens wäre zu begehen, aber nachmahlen nit begangen hat. 2. Deren wichtige Umſtände. 3. Deren Anzahl, alſo, daß wann man nur ein einige Todt-Sünd, oder ein einigen deſſen wichtigen Umſtand freywillig verſchweiget, oder deſſen Anzahl freywillig vermindert, ſo iſt die Beicht ungültig, und ſacrilegiſch.

Fr. Wann man aber die Anzahl eigentlich nicht mehr weiß, was muß man ſagen?

Antw. Man muß ſagen, wie offt beyläuffig man ſich deſſen erinnern kan, oder auch wie offt es ungefehr monatlich, oder wochentlich, oder auch täglich von letzter Beicht her möchte geſchehen ſeyn.

Fr. Iſt aber nicht eine groſſe Schand dem Beicht-Vatter ſeine Sünden ſelbſten anzuzeigen?

Antw. Nein, ſondern es iſt eine ſehr groſſe Ehr und Glory, daß man ſeinen Fehler erkennet, und ſich wiederumb von Hertzen bekehren will.

Fr. Stehet man aber in keiner Gefahr, daß ſeine gebeichte Sünden offenbar werden?

Antw. Nein, dann der Beicht-Vatter darff auch nit die geringſte Sünd aus der Beicht ſagen.

Fr. Was haben diejenige zu förchten, welche eine oder mehr ſchwere Sünden in der Beicht verſchweigen? Antw.

Antw. Erstens beständige Nagung des Gewissens ihr gantzes Leben hindurch. 2. Einen erschröcklichen Verweiß des strengen Richters am Tag so wohl des besonderen, als allgemeinen Gerichts, und 3. eine ewige Verschämung in der Höllen.

Fr. Wann einer ein Tod-Sünd verschweiget, hat aber ein sehr grosse Reu und Leyd darüber, und würcket Buß, wäre es darmit ausgericht?

Antw. Nein, es wäre alles umsonst, alle diese Reu und Buß-Werck wurde ihme keine Gnad und Versöhnung bey GOtt ohne Beicht auswürcken, sondern er wurde gewiß ewig verlohren gehen, wann er ohne solche zu beichten absturbe.

Fr. Was muß der Thun, der freywillig in der Beicht eine schwere Sünd verschwiegen hat?

Antw. Erstlich muß er die gantze Beicht wiederhohlen, und zwar alle Beichten, welche er seit selbiger verrichtet hat, weilen alle ungültig gewesen. 2. Muß er auch dem Beicht-Vatter anzeigen, wie viel sacrilegische Beichten er indessen verrichtet hat. 3. Wie auch, ob er indessen ein, oder mehr heilige Sacramenten empfangen hat, und dieses ist auch zu verstehen von allen ungültigen Beichten, auf was Art sie immer verrichtet worden?

Fr. Wann man aber ein Todt-Sünd im Beicht-Stuhl ohne eigene Schuld vergessen hat, was muß man thun?

Antw. Man muß solche mit nächster Gelegenheit beichten.

Fr. Muß man aber auch alle schon zuvor gebeichte andere Sůnden wiederumb beichten?

Antw. Nein, wann man die Sůnd nicht mit Fleiß verschwiegen, noch aus eigener Schuld vergessen hat, ist es genug, daß man solche allein anzeige.

Fr. Muß man auch die låßliche Sůnden beichten?

Antw. Ob es zwar sehr gut und nutzlich, und also sehr rathsam ist, daß man auch alle låßliche Sůnden, so viel man sich deren erinnern kan, beichte, umb auch von solchen die Loßsprechung zu erlangen, so ist es jedoch kein Gesatz.

Fr. Werden dann die låßliche Sůnden nit verziehen, welche man in der Beicht verschweiget?

Antw. Nein, es geschehe dann solches aus Vergessenheit, und daß man auch alle seine vergessene, und unwissende Sůnden in der Beicht einschliesset, und die priesterliche Absolution darůber begehret, welches dann auch jedesmahl billich geschehen soll.

Fr. Wann man aber zweiffelt, ob es ein Todt- oder låßliche Sůnd seye, was muß man thun.

Antw. Man muß solchen Zweiffel dem Beicht-Vatter anzeigen, und also auch wann man zweiffelt, ob man diese, oder jene schwere Sůnd begangen hat, oder nit, oder ob man solche gebeichtet habe oder nit, umb sich in keine Gefahr zu geben, eine schwere Sůnd zu verschweigen, dieweilen die Seeligkeit daran ligt.

Fr. Wann man aber keine schwere Sůnd

began-

begangen hat, wie viel läßliche Sünden muß man beichten?

Antw. Wenigstens eine, damit die priesterliche Absolution über eine gewisse Materie könne gesprochen werden.

Fr. Was ist vor ein gutes Mittel, daß man alle seine Sünden recht, und vollkommentlich, und klar dem Beicht-Vatter anzeigt?

Antw. Es ist kein kräfftigeres Mittel, als wann man sich vorstellet, man stehe vor dem strengen Richter Christo dem HErrn, welchem alle Sünden schon ohnedem gantz hell und klar bewußt seynd.

Fr. Wann man aber von letzter Beicht her keine schwere, noch läßliche Sünd begangen hat, und jedoch beichten will, was ist zu thun?

Antw. Man muß wenigstens eine schon gebeichte schwere, oder läßliche Sünd, wiederum beichten, und die Reu und Leyd, und steiffen Vorsatz darüber erwecken.

Wie man sich währender H. Beicht zu verhalten hat.

Fr. Was muß man thun, wann man zu dem Beicht-Stuhl gehet?

Antw. Man muß mit aufgehebten Händen, und unterschlagenen Augen gantz demüthig, und ehrenbiethig hinzu tretten.

Fr. Wie muß man sich in dem Beicht-Stuhl verhalten?

Antw. Erstlich muß man vor dem Beicht-

Vatter demüthig nieder knien, und das heilige Creutz machen, mit geneigtem Haupt den priesterlichen Seegen begehren, und die offne Schuld sprechen, und sagen, wann man das letzte mal gebeicht habe, nach solchen muß man das Haupt wiederumb auff- und gegen dem Ohr des Beicht-Vatters richten, und seine Sünden deutlich und reumüthig erzehlen, aber wohl in obacht nehmen, daß man den Athem gegen der Wand, und nicht gegen dem Angesicht des Priesters gehen lasse, welches wieder alle Ehrenbietigkeit wäre.

Fr. Was muß man thun, wann man seine Sünden erzehlet hat?

Antw. Erstlich muß man mit wiederumb geneigten Haupt die Beicht mit diesen Worten beschliessen: Diese und alle rc. 2. Muß man das Haupt wiederum aufheben, und auf die Fragen, Ermahnungen und Buß, so ihme der Beicht-Vatter aufgiebt, wohl Achtung geben, als auch auf die gethane Fragen demüthiglich, und getreulich antworten, und ihn ja mit keiner Unwahrheit berichten, welches in wichtiger Sach eine Todt-Sünd wäre, und also auch die Beicht ungültig machen wurde. 3. Wann man einige Gewissens-Zweiffel vorzutragen, oder sonsten einen geistlichen Rath zu begehren hat, kan solches mit kurtzen Worten allhier geschehen. 4. Muß man mit wiederum geneigten Haupt die priesterliche Absolution empfangen.

Fr. Was soll man sich bey Empfahung der priesterlichen Absolution vorstellen?

Antw. Man soll sich vorstellen, als wann

das kostbarliche Blut Christi aus dessen allerheiligsten Wunden über ihn herab fliessete, und seine Seel von allen Macklen der Sünden reinigte.

Fr. Was muß man nach empfangener priesterlichen Absolution thun?

Antw. Erstlich muß man sich mit obgemelter Ehrenbiethigkeit wiederum zu dem Beicht-Stuhl hinaus an sein Ort begeben, und GOtt alldorten umb die in diesem heiligen Sacrament empfangene Gnad schuldigsten Danck abstatten. 2. Seine Reu und Leyd, und gemachten steiffen Vorsatz noch einmahl erneueren. 3. Denen Ermahnungen des Beicht-Vatters was wenigs nachdencken, und solchen treulich nachzukommen sich vestiglich vornehmen. 4. GOtt umb seine Gnad darzu anruffen, und bitten. 5. Wann es die Zeit, und Gelegenheit zu lasset, alsbald die auferlegte Buß verrichten.

Fr. Soll man nach der Beicht nicht mehr nachdencken, ob man alles und umständig gebeichtet habe?

Antw. Wann man vorhero seinen möglichen Fleiß angewendet hat, soll man keineswegs nach der Beicht seinen Sünden mehr nachdencken, allermassen solches nur zu Scruplen, innerlicher Unruhe und Verstöhrung der Andacht dienen wurde.

Fünfftes Stuck zur H. Beicht.

Fr. Jst man auch schuldig die auferlegte Buß zu verrichten?

Antw. Ja freylich, alldieweilen die Buß ein Theil des H. Sacraments ist.

Fr. Wann muß man die auferlegte Buß verrichten?

Antw. Wann der Beicht-Vatter ein gewisse Zeit darzu bestimmt, muß man deme fleißig nachkommen, sonsten aber kan man sie mit seiner Gelegenheit verrichten, jedoch aber soll man sie gar nicht lang aufschieben, sondern sobald man kan verrichten.

Fr. Was hat man sich nach der Beicht, und verrichter heiligen Buß sonderbar zu besorgen?

Antw. Daß man sich vor dem Wiederfall hůte, und sein Leben bessere, dann wie man gar wohl zu sagen pflegt, ist die Besserung die beste Buß.

Fr. Was ist auf die Beicht deren zu halten, die sich nach solcher wenig, oder gar nit besseren?

Antw. Nit viel gutes, dann es ist zu befŏrchten, ja schier ein offentliches Kennzeichen, daß ihr gethane Beicht aus Mangel der wahren Reu, und Leyd, und ernstlichen steiffen Vorsatz ungůltig und sacrilegisch gewesen seye.

Fr. Kan man auch wissen, ob man eine wahre Reu und Leyd, nnd ernstlichen Vorsatz in der Beicht gehabt habe?

Antw. Man kan zwar solches nit eigentlich wissen, jedoch aber ziemlicher massen abnehmen, und ist dessen schier ein gewisses Zeichen, wann man sich nach der Beicht besseret, und eine wůrdige Buß verrichtet.

Fr. Was ist noch bey der Beicht zu beobachten?

Antw. Daß man sich billichist jedesmahl also darzu bereiten, und sowohl wehrender solcher, als nach dessen Verrichtung verhalten solle, als wann es seine letzte Beicht wäre, ja es wird ein sehr kräfftiges Mittel seyn, nit nur sich jedesmal würdiglich zu der heiligen Beicht zu bereiten, und eine gute Beicht zu verrichten, sondern auch nachmahlen sich zu besseren, und eine würdige Buß zu würcken, wann man sich jedesmahl vorstellet, es werde solches vielleicht sein letzte Beicht seyn, welches dann auch jedesmahl leichtlich geschehen kan, und auch einmahl geschehen wird.

Fr. Ist es ein grosses Ubel um eine ungültige Beicht?

Antw. Ja, dann der eine ungültige Beicht verrichtet, wird nicht nur von keiner Sünd loßgesprochen, sondern er begehet auch noch über das eine neue sacrilegische, und weit grössere Sünd, als alle seine vorige gewesen, und alle heilige Sacramenten, so ein solcher nachmahlen empfanget, empfanget er unwürdig und sacrilegisch.

Unterricht zur heiligen Communion.

Fr. Was ist die Communion?

Antw. Sie ist die Gemeinschafft des wahren Leibs und Bluts unsers HErrn JEsu Christi unter den sacramentalischen Gestalten.

Fr. Was empfanget man in der Heil. Communion?

Antw. Den wahren Leib und Blut unsers HErrn JEsu Christi mit Gott- und Menschheit.

Fr. Wann ist der wahre Leib und Blut unsers HErrn JEsu Christi gegenwärtig?

Antw. So bald in der H. Meß die Consecration oder Wandlung geschicht.

Fr. Was ist die Wandlung?

Antw. Es ist die Veränderung Brod und Weins in das Fleisch und Blut Christi.

Fr. Wann geschicht diese Veränderung?

Antw. So bald der Priester die Wort Christi über Brod und Wein gesprochen hat.

Fr. Bleibt nach der Wandlung auch Brod und Wein zugegen?

Antw. Nein, dann die gantze Substanz und Wesenheit des Brods und Weins ist in den Leib und Blut JEsu Christi verwandelt worden, jedoch verbleiben die Gestalten Brod und Weins.

Fr. Was wird durch die Gestalten Brod und Weins verstanden?

Antw. Alles dasjenige, was von denen äusserlichen Sinnen empfunden wird, als da ist die Runde des Brods, die Farb, der Geschmack, die Süsse des Brods und Weins, und dergleichen, die nach der Wandlung gesehen, und empfunden werden, wie zuvor, als wann es noch Brod, und Wein wäre, da es doch weder Brod noch Wein mehr, sondern gantz allein Christi Leib und Blut.

Fr. Wie kan aber diß geschehen?

Antw. Durch die Allmacht GOttes, dem nichts unmöglich ist.

Fr. Was ist unter der Gestalt des Brods in der Hostia?

Antw. Christus unser HErr mit Fleisch, und Blut, Leib und Seel, Gott- und Menschheit.

Fr. Was ist unter der Gestalt des Weins?

Antw. Eben was in der Hostia, nicht mehr, noch minder.

Fr. Empfanget dann der nicht mehr, der beede Gestalten empfanget?

Antw. Nein, dann gleichwie man nicht mehr mit zwey consecrirten Hostien empfangen wurde, als man mit einer empfanget, eben also empfanget auch einer so viel der unter einer Gestait communiciret, als der andere unter beeden.

Fr. Empfanget man mehr in einer grossen Hostia, als in einer kleinen?

Antw. Nein, dann Christus ist in einer kleinen, wie in einer grossen, in einer halben, wie in einer gantzen, in einem kleinisten Brösamlein, wie in der grösten Hostia.

Fr. Wie wird die heilige Communion noch anderst genennet?

Antw. Der Tisch des HErrn, oder das heilige Abendmahl.

Fr. Warum der Tisch des HErrn?

Antw. Weilen alldort der wahre Leib, und Blut unsers HErrn JEsu Christi genossen wird.

Fr. Warum das H. Abendmahl?

Antw. Weilen Christus der HErr diß allerheiligste Sacrament in seinem letzten Abendmahl eingesetzt hat.

Fr. Warum hat Christus diß heilige Abendmahl verordnet?

Antw. Auf das wir dardurch das Leben der Seel erhalten, gleichwie wir durch die leibliche Nahrung das leibliche Leben erhalten müssen.

Fr. Was ist das Leben der Seelen?

Antw. Die Gnad GOttes in dieser Welt, in jener aber die ewige Glori.

Fr. Ist es nothwendig zur Seeligkeit, daß man den Leib und Blut Christi empfange?

Antw. Ja, dann Christus spricht Joh. 6. Es seye dann, daß ihr das Fleisch des Menschen Sohns esset, werdet ihr das Leben in euch nit haben.

Fr. Was empfanget man vor Gnaden in der H. Communion?

Antw. Erstlich werden wir mit Christo innerlich vereiniget, und ihme gäntzlich einverleibt. 2. Empfangen wir das Pfand des ewigen Lebens, und der glorreichen Auferstehung. 3. Wird in uns die heiligmachende Gnad vermehret. 4. Werden wir in den geistlichen Gnaden gestärcket. 5. Werden die Begierlichkeiten in uns geschwächet, und der Gewalt unserer unordentlichen Zuneigungen gedämpffet. 6. Vergeben sie uns die läßliche Sünden. 7. Können wir allerhand Gnaden Leibs und der Seelen vor uns, und vor andere Lebendige, als auch Trost, Erquickung und Erlösung vor die Abgestorbene mit gröstem Vertrauen begehren, und solche zu erhalten uns mit gröster Hoffnung getrösten.

Fr.

Fr. Empfangen alle diese Gnaden in der H. Communion?

Antw. Nein, nur diejenige, welche würdiglich hinzu gehen, dann diese Göttliche Speiß ist denen Frommen das Leben, denen Gottlosen aber der Todt, nit anderst, als eine kostbare Medicin, welche einigen die Gesundheit, andern aber den schnellen Tod bringt.

Fr. Empfangen aber alle die würdiglich hinzu gehen, gleiche Gnaden?

Antw. Nein, sondern ein jeder nach Maaß der würdigen Vorbereitung zu der H. Communion und der Andacht, so er vor und nach dessen Empfangung hat.

Fr. Wie lang verbleibt Christus in und bey uns nach der H. Communion?

Antw. Leiblicher Weiß verbleibt Er in- und bey uns, biß die Gestalten in unserem Magen verzehret seynd; geistlicher Weiß aber, und durch seine Gnad verbleibt Er samt denen übrigen glückseeligen Würckungen in und bey uns so lang wir Ihn durch keine würckliche Todt-Sünd von uns vertreiben.

Fr. Was muß man thun, daß man diß H. Sacrament recht, und würdiglich empfanget?

Antw. Man muß sich geistlich und leiblicher Weiß darzu bereiten.

Fr. Wie muß man sich geistlicher Weiß darzu bereiten?

Antw. Erstlich muß man sich durch eine reumüthige vollkommene Beicht in den Stand der Gnaden setzen. 2. Soll man billig einige gute

Werck

Werck etliche Täg, oder wenigstens den Tag vorhero zu einer würdigen Vorbereitung verrichten. 3. Soll man sich mit andächtigem Gebett darzu bereiten.

Fr. Wäre es dann ein grosses Ubel, wann jemand die heilige Communion mit einer wissentlichen Todt-Sünd behafftet empfienge?

Antw. Ja, es wäre das Laster Judä, mithin das allergröste Sacrilegium, und wurde ein solcher den lieben JEsum gleichsam mit Füssen tretten, und ihme das Gericht essen. 1. Cor. 2. Diese Speiß wurde ihm auch zum Strick werden Ps. 86. wormit er sich selbst tödten wurde, wie dem unglückseeligen Judä ergangen, in welchen nach unwürdiger Empfangung der H. Communion der Satan eingefahren ist. Luc. 22. Er hat sich auch nachmahlen selbst erhenckt, und ist also ewig zu Grund gangen.

Fr. Wann aber einem nach der Beicht, noch eine Sünd einfallet, die er in der Beicht vergessen hat, oder wann er nach der Beicht wiederum sündiget, was hat er zu thun?

Antw. Wann es ein Todt-Sünd ist, muß er nit hinzu gehen, sondern zuvor noch einmal beichten, ist es aber nur eine läßliche Sünd, ist es nit vonnöthen.

Fr. Wann ihme aber solches erst einfallet, wann er würcklich an dem Communion-Ort ist?

Antw. Wann er ohne Aergernuß nit mehr hinweg kan, so muß er eine vollkommene Reu, und Leyd erwecken, und sich vornehmen solche mit nächster Gelegenheit zu beichten.

Fr.

Fr. Was soll man sonderbar für gute Werck etliche Täg, oder wenigstens den Tag vorhero verrichten?

Antw. Erstlich soll man sich von eitlen Gesellschafften entfernen. 2. Sich einiger auch erlaubten Ergötzlichkeiten enthalten. 3. Sich in Speiß und Tranck ein Abbruch thun. 4. Einige andere Buß-Werck üben. 5. Allmosen geben, und dergleichen.

Fr. Was soll man sonderbar betten vor der Heil. Communion.

Antw. Erstlich soll man einen lebhafften Glauben. 2. Eine tieffeste Demuth. 3. Eine steiffe Hoffnung. 4. Eine inbrünstige Liebe und heilige Begierd zu Christo JEsu im allerheiligsten Sacrament erwecken. 5. Soll man die Hülf und Gnad GOttes, und die Vorbitt seiner Heiligen zu einer so hohen und heiligen Verrichtung andächtiglich anruffen. 6. Soll man die gute Meynung machen, zu was für einem Ziel und End man communiciren wolle.

Fr. Was sollen aber jene thun, die nicht lesen können?

Antw. Sie sollen solche Anmuthungeu so gut sie können, erwecken, und die obgemeldte Meynung machen; übrigens können sie entweder den heiligen Rosenkrantz, oder sonsten, was ihnen der heilige Geist eingeben wird, betten, biß zur Zeit der H. Communion.

Fr. Wie muß man sich leiblicher Weiß darzu bereiten?

Antw. Erstlich muß man von Mitternacht an nüch-

nüchter bleiben, und nicht das geringste von Speiß oder Tranck geniessen, es wäre dann Sach, daß man dieses allerheiligste Sacrament als die letzte Weeg-Zehrung in schwerer Kranckheit empfienge. 2. Muß man ehrbarlich und sauber, nicht aber hoffärtig oder ärgerlich angekleidet darbey erscheinen.

Fr. Wie muß man sich verhalten, da man zu der heiligen Communion hinzugehen will?

Antw. Erstlich muß man auf dem Boden knyend mit was wenig geneigten Leib und Haupt, mit gröster Reu seiner Sünden die offne Schuld mit dem Altar-Diener gantz still sprechen, und die von dem Priester gegebene Absolution demüthiglich empfangen. 2. Muß man die Augen auf die heilige Hostien richten, und die Wort der Demuth, so der Priester spricht, alle dreymal gantz still nachsprechen, sagend:

HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Tach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund mein Seel.

3. Muß man mit grosser Ehrenbietigkeit, Sittsamkeit, wie auch mit zusammen gelegten Händen, kraden Leib, und immer auf das allerheiligste Sacrament gerichten oder unterschlagenen Augen hinzu gehen, und sich vorstellen, man gehe in Begleitschafft Mariä, der Englen und seiner heiligen Patronen hinzu. 4. Bey dem Altar muß man eine tieffe Reverentz biß auf den Boden machen,

chen, nieder knyen, und das Tuch, wann eins da ist, in die Hand nehmen, und die Ankunfft des Priesters, mit was wenigs geneigten Leib, und Haupt erwarten. 5. Wann solcher zu ihm kommt, muß man sich aufrichten, die Augen abermahlen auf die heilige Hostia wenden, den Mund nicht zu weit, noch zu wenig eröffnen, die Zungen nit weiter als auf die Lefftzen heraus strecken, und solche nach empfangener H. Hostia wieder ehrenbietig zuruck ziehen, den Mund zuschliessen, die Augen unterschlagen, sich was wenigs neigen, und die H. Hostia ohne sie mit den Zähnen zu verletzen, andächtiglich hinab schlucken.

Fr. Wann solche aber an dem Gaum anklebet, was muß man thun?

Antw. Man muß solche mit der Zungen sanfftiglich suchen hinunter zu bringen.

Fr. Muß man kein mündliches Gebett im Hinzugehen, und am Ort der H. Communion, als auch wehrender dessen Empfangung verrichten?

Antw. Nein, sondern man muß nur einige Hertzens-Seufftzer, und innerliche Schuß-Gebettlein im Hinzugehen, und an dem Ort der H. Communion zu dem Göttlichen ankommenden Gast abschicken, in würcklicher Empfangung aber der H. Communion kan man sich vorstellen, man halte den Mund an die allerheiligste Seiten Christi, und in solcher Betrachtung kan man auch nach dessen Empfangung was wenigs verharren.

Fr. Was gibt man dem Communicirenden an einigen Orten zu trincken?

Antw. Nichts, als ein wenig Wein, damit

sie die heilige Hostia desto leichter gantz hinunter bringen können, und ihnen nichts darvon in dem Mund verbleibet; dannenhero müssen solche in obacht nehmen, daß sie die H. Hostia so gut sie können hinab schlucken, ehe sie solchen Wein in den Mund nehmen.

Fr. Wie muß man sich nach der H. Communion verhalten?

Antw. Man muß nach gemachter tieffester Reverentz vor dem hochwürdigsten Gut mit höchster Sittsam- und Ehrbarkeit wiederum von dem Altar zuruck an sein Ort kehren, und sich alldort eine Zeitlang im Gebett mit seinem Göttlichen Gast aufhalten.

Fr. Was soll man absonderlich nach der H. Communion betten?

Antw. Erstlich soll man JEsum seinen Göttlichen Gast bewillkommen, 2. anbetten und ihm schuldigsten Danck sagen. 3. Ihm liebkosen, nit anderst als wann man das liebe JEsulein lebendig vor Augen, und in Händen hätte. 4. Eine inbrünstigiste Liebe gegen ihm erwecken. 5. Sich gantz und gar ihm schencken. 6. Allerhand gute Vorsätz eines wahren, tugendsamen, ja eines heiligen Lebens machen. 7. Ihn umb seine sonderbare Gnad inbrünstig darzu anflehen, wie auch andere Göttliche Gnaden von ihm begehren. 8. Endlichen solle man ihn auch bitten sowohl vor die gemeine Angelegenheiten der Kirchen, als auch vor andere Lebendige und Abgestorbene, sonderbar vor seine Eltern, und vor jene, vor welche man grosse Schuldigkeit hat zu betten.

Fr. Was hat man noch bey der H. Communion zu beobachten?

Antw. Eben was oben von der H. Beicht gemeldet worden, daß man sich nemlich billig jedesmahl zu der H. Communion bereiten, und nach dessen Empfangung verhalten solle, als wann es sein letzte Communion wäre, ja es wird auch gleichfalls ein sehr kräfftiges Mittel seyn, jedesmahl würdiglich zu communiciren, und eine wahre Andacht so wohl vor, als nach der H. Communion zu haben, wann man sich jedesmahl vorstellet, es werde solches vielleicht seine letzte H. Communion seyn, welches dann auch jedesmahl leichtlich geschehen kan, und auch einmahl geschehen wird.

Fr. Wie lang muß man nach der H. Communion nit ausspeyen?

Antw. Etwann eine viertel Stund lang.

Fr. Warum das?

Antw. Damit nit etwann ein Particul der H. Hostiä, so unvermerckt noch an der Zungen, oder an dem Gaum verblieben wäre, damit ausgespyhen, sondern indessen hinabgeschlucket werde.

Fr. Wie lang muß man nichts geniessen nach der H. Communion?

Antw. Auch etwann eine viertel Stund, es seye dann Kranckheit, oder Blödigkeit des Magens halber.

Fr. Warum solches?

Antw. Damit die Gestalt der H. Hostiä die Zeit habe in dem Magen verzehrt zu werden, ehe man etwas anders geniesset, welches nach der ge-

meinen Meynung in einer viertel Stund geschiehet.

Fr. Wie muß man sich den übrigen Tag verhalten?

Antw. Man soll billig solchen mit Kirchenbesuchen, und andern gottseeligen Wercken, und Ubungen zubringen.

Unterricht zur H. Firmung.

Fr. Ist diß H. Sacrament der Firmung nothwendig zur Seeligkeit?

Antw. Nein, jedoch aber ist es sehr nutzlich; dahero solte billig ein jeder Catholischer Christ beflissen seyn solches zu empfangen.

Fr. Was für ein innerliche Gnad wird dem Menschen in diesem H. Sacrament mitgetheilt?

Antw. Erstlich, daß er in dem Glauben gestärckt wird, damit er denselben desto standhafftiger bekennen, und solchem desto fleißiger nachkommen möge. 2. Die Vermehrung der heiligmachenden Gnad. 3. Andere Gaben des heiligen Geistes.

Fr. Wie muß man sich würdiglich zu diesem H. Sacrament bereiten?

Antw. Erstlich muß man die fürnehmste Geheimnussen des Glaubens wissen. 2. Muß man keine schwere Sünd auf sich haben, sondern im Stand der Gnaden seyn, und deswegen solle man eine würdige Beicht vorhero verrichten. 3. Muß man die Bekanntnuß des Glaubens bey sich erneueren.

neueren. 4. Muß man sich mit andächtigen Gebett und anderen guten Wercken darzu bereiten.

Fr. Kan man sich von dem Bischoff in der Firmung einen andern Namen geben lassen?

Antw. Ja, wann man gern will, wormit man aber den Tauff-Namen nit verändert, sondern nur noch einen andern H. Namens-Patronen annimmt.

Fr. Warum gibt der Bischoff dem Gefirmten einen Backen-Streich?

Antw. Auf daß er ingedenck seye, daß, wann er auch wegen des Glaubens willen geschlagen, und verfolgt werde, er solchen nit verlaugnen, sondern standhafftig bekennen, ja sich mit den Aposteln für ein Ehr und Freud schätzen solle, Schmach und Verfolgung umb Christi willen zu leyden.

Fr. Warum sagt der Bischoff wehrendem solchen Backen-Streich: **Der Fried sey mit dir?**

Antw. Damit anzuzeigen, daß, wann wir mit GOtt, mit unserm Nächsten und mit uns selbsten, den lieben Frieden haben wollen, so müssen wir einer des anderen Fehler mit Gedult übertragen.

Fr. Was muß man wehrender Heil. Firmung thun?

Antw. Man muß mit Ehrenbietigkeit vor dem Bischoff knyen, und in seinem Hertzen protestiren, daß man als ein guter Christ leben und sterben wolle.

Fr. Was bedeutet die Binde um die Stirn?

Antw. Erstlich bedeutet sie die Sorg, die wir

haben sollen die in der Firmung empfangene Gnad zu erhalten. 2. Dienet sie, daß die Stirn der Kinder, als welche mit dem H. Oehl gesalbet worden, nit gleich wiederum verunreiniget werde.

Fr. Wie lang soll man solche umgebundener behalten?

Antw. Wenigstens ein Tag lang, ob zwar an einigen Orten ůblich ist, daß die Kinder solche biß drey Tag umb behalten; es wird ihnen aber schon ihr Pfarrherr andeuten, wie sie sich hierinfalls zu verhalten haben, deme auch zustehet solche Binden abzulősen, und hernach zu verbrennen.

Fr. Was muß man thun, wann man gefirmt ist?

Antw. Erstlich muß man den H. Geist, den man wůrcklich empfangen hat, anbetten, ihme schuldigsten Danck sagen, und ewige Treu, und Glauben verheissen. 2. Muß man den priesterlichen Seegen erwarten.

Fr. Kan man diß Sacrament őffters empfangen?

Antw. Nein, eben so wenig als den Heil. Tauff, und wåre sowol eines, als das andere eine grosse sacrilegische Sůnd.

Ende des kleinen Cathechismi.

Aus-

Auszug
schöner und andächtiger
Ubungen
und
Gebetter
als
sehr kostbahrer
geistlicher Schatz/
aus
der geistlichen
Gold-Grube.

Durch
P. F. Joseph von Breysach,
Capuciner, Vor-Oesterreichischer
Provintz Prediger und Missionarium bey
den Kayserl. Truppen in Florentz.

Mit Verwilligung der Oberen.

Morgens-Ubungen und Gebetter.

So bald du des Morgens aufwachest.

Im Namen GOtt des Vatters rc.

Gelobet und gebenedeyet seyest du, O Allerheiligste Dreyfaltigkeit, die du mich diese Nacht hindurch so gnädiglich erhalten hast, dir sey Lob, Ehr und Glory von mir und allen Creaturen jetzt und allweg, und ewigen Zeiten. Amen.

Wann du aufstehest.

Im Namen meines gecreutzigten Heylands und HErrn JEsu Christi, der mich mit seinen kostbarlichen Blut erlöset hat, stehe ich auf, der wolle mich auch heunt und allezeit seegnen, regieren, und vor allem Ubel, Leibs und der Seelen, behüten und bewahren, und mir geben,

was mich fördern und bestättigen mag zu dem ewigen Leben. Amen.

Wann du das H. Weyhwasser nehmst.

Durch die Bespringung deines kostbarlichen Bluts O JEsu, und durch die Krafft dieses H. Weyhwassers reinige mich von allen Sünden, und behüte mich vor allen Nachstellungen des bösen Feinds. Im Namen GOtt des Vatters rc.

Vor dem Ankleiden.

O gecreutzigter JEsu, anjetzo will ich mich anziehen, und meinen sterblichen Leib, so nur Staub und Aschen ist, bekleiden, du aber verleihe mir deine Gnad, daß ich das schöne Kleid der Unschuld jederzeit erhalte, meine Seel unabläßlich mit Tugenden ziehre, und einstens zur himmlischen Hochzeit gelangen möge. Amen.

Wann du dich waschest.

Das Wasser der H. Seiten-Wunden meines gecreutzigten JEsu, reinige mich von allen Macklen der Sünd, und erhalte mich jederzeit rein und sauber an Leib und Seel. Amen.

Morgen-Meinung.

Anbettung, Lob und Dancksagung.

Im Namen GOtt des Vatters rc.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit, ein einiger GOtt, in dessen Gegenwart ich mich jetzt und zu allen

allen Zeiten und an allen Orten befinde, aus dem innersten meines Hertzens seufftze ich zu dir, und erhöbe meine erste Gedancken zu dir in den Himmel hinauf, dann an dich glaube ich festiglich, auf dich hoffe ich, und dich liebe ich über alles hertzinniglich, ich liebe auch wegen deiner meinen Nächsten, wie mich selbsten, ich erkenne auch, daß alle Creaturen höchstens verpflichtet seyen, dich aus allen ihren Kräfften zu lieben, zu loben, zu ehren, zu preisen, und zu benedeyen, und dir höchsten Danck zu sagen, dannenhero falle ich armes Erdwürmlein mit tieffester Demuth meines Hertzens vor deiner Göttlichen Majestät auf meine Knye und Angesicht nieder, und bette dich als meinen HErrn und GOtt, im nahmen aller Creaturen an, dich lobe, ehre, preise und benedeye ich, aus allen meinen Kräfften, und ruffe mit Mund und Hertzen das Englische Lobgesang auch, Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr GOtt Sabaoth.

Ich sage dir auch hertzlichen Danck, daß du mich diese Nacht, und alle vorige Zeit unter deinen Schutz erhalten, und so gnädiglich bewahret, und mir wiederumb einen Tag dir zu dienen, und mein Heyl zu würcken, verliehen hast.

Aufopferung.

O Mein HErr und GOtt, ich opfere mich dir anheut wiederumb neuerdings gantz und gar mit Leib und Seel und allen Kräfften, Leibs und der Seelen, sambt allen dem, so ich aus

deiner unendlichen Güte besitze, zu deinem ewigen Dienst auf, also, daß du mit mir und allem dem Meinen, als mit deinem Eigenthum, nach deinem Göttlichen Willen und Wohlgefallen, jederzeit umgehen und handlen wollest, wann es schon meinen Begierden und Neigungen gantz und gar zuwider seyn, und mir über die Massen schwer und hart fallen solte, dann ich übergib mich gäntzlich und in allem deiner Göttlichen Anordnung und Vorsichtigkeit, wohl wissend, daß du alles mir zum Guten, ja Besten anordnest.

Ich opffere dir auch auf alle meine heutige Gedancken, Wort und Werck, alle meine Schritt und Tritt, allen Athemzug und Bewegungen meines Leibs, ja all mein Thun und Lassen, sonderbar alle meine Beschwernussen und Müheseeligkeiten, zu deiner und deines allerheiligsten Namens grösseren Ehr und Glory, zu Ehren JEsu, Mariä und Joseph, wie auch zu Ehren aller Heiligen, sonderlich des heiligen Ertz-Engels Michaels, meines heiligen Schutz-Engels des heiligen N. und N. (nenne deinen heiligen Namens-Patronen und dessen Fest anheut gehalten wird, und deine andere heilige Patronen) und aller deren Fest anheut einfallet, und deren Fest am ersten Tag meines Lebens eingefallen ist, und deren Fest an dem Tag meines Todes einfallen wird, wie auch deren heiligen Reliquien und Bildnussen so in diesem Hauß seynd.

Zur schuldigsten Danckſagung vor alle empfangene Gnaden und Gutthaten.

Zur Genugthuung vor alle meine begangene

Sün-

Sünden und Missethaten, welche mir auch alle aus purer Lieb zu dir, O GOtt! hertzlich leyd seynd.

Zur Erlangung deiner beständigen Göttlichen Gnaden, als um welche ich dich inständigist bitte, und zwar sonderlich um die Gnad der Beharrlichkeit im Guten bis ans End meines Lebens, als auch um die endliche Gnad eines glückseeligen Sterbstündleins, und der ewigen Seeligkeit.

Zur Vorbitt vor alle Lebendige und Abgestorbene, sonderlich vor meine liebe Elteren, und Geschwiestrige, vor unsern heiligsten Vatter den Römischen Pabsten, vor den Kayser, und unsern Lands-Fürsten und Herrn, vor alle meine Freund und Feind, vorderist vor alle, welche sich in mein Gebett befohlen, und denen ich versprochen hab vor sie zu bitten, und vor welche ich sonderbare Schuldigkeit hab zu betten.

Endlichen zur Aufnehmung der Christ-Catholischen Kirchen, zur Ausreittung der Ketzereyen, und zur Vereinigung der Christlichen Potentaten, wie auch zur Abwendung der Pest, des Hungers und Kriegs, ja alles Ubels, sonderlich von unserem lieben Vatterland.

Ich verlange auch, O allerheiligste Dreyfaltigkeit, all mein Thun und Lassen, heut und allezeit mit jener Meinung zu verrichten, mit welcher dein eingebohrner Sohn, und seine jungfräuliche Mutter auf Erden all ihr Thun und Lassen, und alle Heilige, alle ihre gute Werck jemahlen verrichtet haben, und alle fromme Seelen annoch verrichten.

Ich vereinige auch all mein Thun und Lassen heut und allezeit mit den Verdiensten JEsu und Mariä, und aller Heiligen im Himmel, und aller frommen Seelen auf Erden, als deren ich ohnablässlich theilhafftig zu werden gäntzlich verlange, wie auch aller Heil. Messen, so anheut ja täglich in der gantzen Welt gelesen werden, als in welche ich mich, und alle lebendige und abgestorbene Christglaubige zum allerkräfftigsten will eingeschlossen haben.

Endlichen verlange ich heut und allezeit alle Ablassen zu gewinnen, welche ich immer gewinnen kan.

Nimme also, O allerheiligste Dreyfaltigkeit, diese meine Aufopfferung, so ich anjetzo aus inbrünstiger Liebe zu dir verrichtet, und diese meine gute Meinung, so ich mit aufrichtigen Hertzen gemacht hab, in Gnaden auf, und verleyhe mir deine Gnad, daß ich all mein Thun und Lassen heut und allezeit nach deinem Göttlichen Wohlgefallen, und zu meinem Heyl, und meines Nächsten, Lebendigen und Abgestorbenen Nutzen richten und verrichten möge. Amen.

Vorsatz.

Ich nimme mir auch vestiglich für, dir O mein GOtt und HErr, heutiges Tags, ja die Zeit meines Lebens treulich zu dienen, und dich wenigstens mit keiner freywilligen Sünd zu beleidigen, sonderbar nimme ich mir vor . . .

Mache

Mache anjetzo einen steiffen Vorsatz diesen Tag eine sonderbare Untugend auszureutten, und die ihr entgegen gesetzte Tugend einzupflantzen, und so offt du unter Tags wieder diesen gemachten Vorsatz gethan, erwecke also eine hertzliche Reu, und erneuere wiederumb deinen Vorsatz, bette auch wenigstens ein Vatter unser, und Ave Maria zu deiner Buß, thue solches alle Tag, bis du obgesieget, mache dich hernach an ein andere Untugend, solche auf besagte Art und Weiß zu bestreitten.

Protestation.

Solte ich aber jedoch O liebster GOtt wieder diesen meinen Vorsatz aus gar zu grosser meiner Schwachheit, böser Gewohnheit, Unachtsamkeit, oder Ubereilung handlen, so protestire ich hiemit, und erkläre vorhinein, daß es wieder meinen Willen seye, und nichts gelten solle.

Gebett zu GOtt dem Vatter.

O himmlischer Vatter, ich bitte dich, durch deine grundlose Barmhertzigkeit, verleyhe mir und allen Christen mit dem jetzigen Tag Mehrung des wahren Glaubens, Besserung des Lebens, Reinigkeit des Gewissens, und Freud deiner Göttlichen Heimsuchung durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Zum heiligen Geist.

Komm heiliger Geist, erfülle die Hertzen deiner Glaubigen, und entzünde sie mit dem Feuer deiner Göttlichen Liebe.

Gebett.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt, verleyhe gnädiglich, daß bey uns seye und wohne dein heiliger Geist, der uns erleichte nnd lehre alle Wahrheit, und uns beschütze und regiere in all unserm Thun und Lassen, in Wiederwärtigkeit und Wohlfahrt durch Christum JEsum unsern HErrn. Amen.

Gebett zu den heiligen Patronen.

O Ihr liebe heilige GOttes, sonderbar O allerseeligste Jungfrau Maria, heiliger Joseph, heiliger Ertz-Engel Michael, mein heiliger Schutz-Engel H. H. N. N. (nenne deine andere heilige Patronen, als welche ich anheut sonderbar zu verehren verlange.) Ach nimmet mich heut und allezeit in eueren Schutz und Schirm, und verschaffet, daß ich durch eure Verdiensten und Vorbitt an Leib und Seel vor Unglück behütet und bewahret, endlich aber auch euch in der ewigen Glory zugesellet werde. Amen.

Kurtzes Morgen-Gebett vor die Kinder zu GOtt dem Vatter.

O himmlischer Vatter, allmächtiger GOtt, ich sage dir hertzlich Lob und Danck, daß du mich in dieser Nacht und alle vorige Zeit unter deinem Schutz erhalten, und so gnädiglich bewahret, und mir wiederum einen Tag dir zu dienen, und mein Heyl zu würcken verliehen hast, dannenhero

nenhero opffere ich mich dir anheut wiederum neuerdings zu deinem ewigen Dienst auf; ich opffere dir auch auf alle meine Gedancken, Wort und Werck, ja all mein Thun und Lassen zu deiner grösseren Ehr, und bitte dich durch deine grundlose Barmhertzigkeit, verleyhe mir und allen Christen mit dem jetzigen Tag, Mehrung des wahren Glaubens, Besserung des Lebens, Reinigkeit des Gewissens, und Freud deiner Göttlichen Heimsuchung durch JEsum Christum unsern HErrn, der mit dir, und dem heiligen Geist sey über alles gelobt, gebenedeyt, und geehret in Ewikeit. Amen.

Zum heiligen Geist.

(Welches auch vor der Schul zu sprechen.)

Komm heiliger Geist, erfülle die Hertzen deiner Glaubigen, und entzünde sie mit dem Feur deiner Göttlichen Liebe.

Andächtige Morgens= und Abends= Seufftzer zu der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

O Heiligste Dreyfaltigkeit,
Du höchst gelobte Einigkeit,
Mein Leib, Seel, Ehr und Gut bewahr,
Daß mir kein Schaden wiederfahr,
Und mich der Satan nicht verletzt,
Noch mich in Schand und Schaden setzt.
Mein Schöpffer steh mir kräfftig bey,

O mein Erlöser hilff mir frey,
O Tröster werth weich nicht von mir,
Mein Hertz mit guten Gaben ziehr.

Zu der allerseeligsten Jungfrau Maria.

O Mutter der Barmhertzigkeit,
Du Trost, und Hertzens-Süßigkeit,
Maria zu dir fliehe ich,
Ach vor dem Feind beschütze mich,
All Ubel stäts von mir abwend,
Und nehm mich auf in deine Händ.

Zu dem heiligen Joseph.

Heiliger Joseph, du Gespons der Jungfrauen,
Ich thu dir mein Leib und Seel anvertrauen,
Im Leben und Sterben mein Schutz-Herr du sey,
Mit JEsu Maria steh Joseph mir bey.

Zu dem heiligen Schutz-Engel.

O Engel GOttes Hüter mein,
Ach laß mich dir befohlen seyn,
Heut { diesen Tag / diese Nacht } das bitt ich dich,
Erleucht, beschütz, regiere mich.
Dir, O mein lieber Engel gut
Vor all dein Treu, Schutz, Wacht und Huth,
Sag ich Lob, Danck zu allen Zeitn,
Im Tod-Bett steh mir an der Seitn,
Wann mich der böse Feind anficht,
O lieber Engl verlaß mich nicht,
Errette mich aus dieser Qual,
Und führe mich in den Himmels-Saal.

Zu der heiligen Barbara.

O Barbara du edle Braut,
Mein Leib und Seel sey dir vertraut,
So wohl im Leben als im Tod,
Komm mir zu Hülff in letzter Noth,
Hilff daß ich vor meim letzten End
Empfang s hochwürdig Sacrament,
Bey GOtt mir nur so viel erwirb,
Daß ich in seiner Gnad abstirb,
Den bösen Feind treib weit von mir,
Mit deiner Hülff bleib stets bey mir,
Wann sich mein Seel vom Leib abwendt,
So nehm sie auf in deine Händ,
Behüt sie vor der Höllen-Pein,
Und führe sie in Himmel ein.

Zu allen Heiligen.

Ihr Englische Fürsten und heilige Seelen,
Ach bettet vor mich den gütigen GOtt,
Daß er mich nit lasse den Himmel verfehlen,
Sondern verleihe ein seeligen Tod. Amen.

Kräfftiger Seegen

Morgens und Abends, und zur Zeit des Ungewitters zu sprechen:

Zur Zeit des ungewitters aber, anstatt, diesen Tag hindurch, sage, bißhero.

Es seegne mich GOtt der Vatter ✠ der mich erschaffen hat, es seegne mich GOtt der

Sohn ✠ der mich erlöset hat, es seegne mich GOtt der heilige Geist ✠ der mich geheiliget hat, es seegne mich die allerheiligste Dreyfaltigkeit die mich { diesen Tag / diese Nacht / bißhero } hindurch so gnädiglich bewahret hat, die Allmacht und Barmhertzigkeit des Vatters, die Weißheit und Liebe des Sohns, die Güte und Gnad des Heil. Geistes, die Unermessenheit und unzertrennliche Einigkeit der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, die Ehr des hochwürdigsten Sacraments des Altars, der Fried unsers HErrn JEsu Christi, die Krafft seines allerheiligsten Leydens, der Werth seines kostbarlichsten Bluts, und aller seiner unschätzbaren Verdiensten, das Zeichen des heiligen ✠ I.N.R.I. JEsus von Nazareth ein König der Juden, die unbefleckte Empfängnuß und unversehrte Jungfrauschafft der allerreinisten Jungfrauen Mariä, die drey allerheiligste Namen, JEsus, Maria, und Joseph, der Schutz meines heiligen Schutz-Engels, und aller lieben Englen, die Verdiensten, und die Vorbitt meiner lieben heiligen Patronen, und aller lieben Heiligen, und Auserwählten GOttes im Himmel, das andächtige Gebett, die gute Werck der gantzen Christenheit auf Erden, die getreue Hülff der armen Seelen im Fegfeur, seyen zwischen mir, und allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, und wollen mich beschützen vor allem Ubel, Leibs und der Seelen, jetzt und allezeit, sonderlich aber in der Stund meines Absterbens. Im Namen GOtt des Vatters 2c.

(Bette anjetzo zu Ehren der allerheiligsten Dreyfaltigkeit 3. Vatter unser, und Ave Maria und nach einem jeden setze hinzu:)

Ehr sey GOtt dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als Er war von Anfang, jetzt, und allweeg und zu ewigen Zeiten. Amen.

(Nach solchen spreche den Christlichen Glauben, und nach diesem das Gebettlein vor die Abgestorbene:)

Lasse auch O HErr die Seelen der abgestorbenen Christglaubigen durch deine unendliche Barmhertzigkeit im Frieden ruhen, und das ewige Liecht leuchte ihnen. Amen.

Unterschiedliche Schuß-Gebetter unter Tags zu sprechen.

Wann die Uhr schlagt.

Gelobet und gebenedeyet seyest du, O allerheiligste Dreyfaltigkeit zu dieser und zu allen Stunden, und in Ewigkeit. Amen.

O JEsu du Sohn Davids erbarme dich meiner, und verleihe mir eine glückseelige Stund, jetzt und in meinem letzten End. Amen.

Ave Maria.

Heiliger Schutz-Engel mein,
Laß mich dir befohlen seyn,
Und führ mein Seel in Himmel ein.

Lasse auch O HErr die Seelen der abgestor-

 benen

benen Christglaubigen durch deine unendliche Barmhertzigkeit im Frieden Ruhen, und das ewige Liecht leuchte ihnen. Amen.

Englischer Gruß

Dreymal des Tags bey dem Bett-Leuten zu sprechen, nemlich des Morgens, des Mittags und des Abends.

Der Engel des HErrn brach Mariä die Bottschafft, und sie empfieng vom H. Geist. Ave Maria rc. GOtt sey Danck und Mariä.

Siehe ich bin ein Dienerin des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort. Ave Maria rc. GOtt sey Danck, und Mariä.

Und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet. Ave Maria rc. GOtt sey Danck und Mariä.

℣. Bitt für uns O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O HErr wir bitten dich, giesse deine Gnaden in unsere Hertzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselben Christum unsern HErrn. Amen.

℣. Seelig ist der Leib, der dich getragen hat.

℟. Und

℟. Und seelig seynd die Brüst, die du gesogen hast.

Vatter Unser. Ave Maria.

Lasse auch O HErr die Seelen der abgestorbenen Christglaubigen durch deine unendliche Barmhertzigkeit im Frieden ruhen, und das ewige Liecht leuchte ihnen. Amen.

Die Todts-Angst Christi.

Am Donnerstag zu sprechen.

℣. Als Christi Todts-Angst herbey nahete, bettete Er etwas längers.

℟. Und sein Schweiß ist worden wie Bluts-Tropffen, so auf die Erden herunter falleten.

Gebett.

O JEsu mein Heyland, und Erlöser, der du an dem Oehlberg biß auf den Tod betrübt und Verlassen für mich mit Bitterkeit deines Hertzens so hefftig Blut geschwitzet hast, ich verehre diese deine Verlassenheit, und bitte dich demüthiglich, du wollest durch dein blutigen Schweiß mich von Sünden reinigen, und durch deine Todts-Angst mich stärcken in meiner Todts-Angst und letzten Ende. Amen.

Spreche anjetzo 3. Vatter unser, und 3. Ave Maria.

Die Scheidung Christi.

Am Freytag zu sprechen.

Antiph. Um die sechste Stund seynd Finsternuß worden über den gantzen Erd-Kreyß bis zur neunten Stund, und um die neunte Stund schrye der HErr mit lauter Stimm: Mein GOtt, mein GOtt! warum hast du mich verlassen. Und mit geneigtem Haupt gab Er seinen Geist auf.

℣. Christus ist gehorsam worden bis in Todt.
℟. Und zwar bis zum Tod des Creutzes.

Gebett.

Wir bitten dich O HErr! sehe mit gnädigen Augen dein Volck an, für welches unser HErr JEsus Christus sich nit geweigert hat in die Händ der Sünder zu kommen, und die Pein des Creutzes auszustehen, der mit dir und dem H. Geist lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebett zu Christo JEsu.

O JEsu Christe! ich bitte dich durch die Bitterkeit deines Heiligen Leydens, so du um unsertwillen am Creutz hast ausgestanden, allermeistens aber in der Stund, da deine edle Seel von deinem heiligsten Leib geschieden ist, du wollest dich erbarmen über meine arme Seel, wann sie von meinem Leib abscheiden wird, auf daß dein Creutz, und Marter an mir nicht verlohren werde. Amen.

Nach diesem bette 5. Vatter unser, und Ave Maria.

Vor die Abgestorbene

Abends nach dem Englischen Gruß zu sprechen, als auch wann du vor einem Freyt-Hof vorbey gehest.

De profundis. Ps. 119.

Aus der Tieffe ruffe ich HErr zu dir, HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung geben auf die Stimm meines bittens.

Ach HErr, wann du der Sünden gedencken willst, wer wird bestehen mögen.

Aber bey dir ist Vergebung, und umb deines Gesatzes willen verlaß ich mich auf dich.

Mein Seel verlaßt sich auf dein Wort, mein Seel hoffet in den HErrn.

Von der Morgen-Wacht bis zu der Nacht soll Israel in den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmherzigkeit und überflüssige Erlösung.

Und Er selbsten wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

℣. HErr gieb ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Liecht leuchte ihnen. Amen.

Gebett.

O GOtt, du Schöpffer und Erlöser aller Glaubigen, verleyhe der Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeyhung aller Sünden, auf daß sie gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch gottseelige Fürbitt erlangen, der du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vatter unser.

Lasse O HErr die Seelen der abgestorbenen Christglaubigen durch deine unendliche Barmhertzigkeit im Frieden ruhen, und das ewige Liecht leuchte ihnen, Amen.

Gebett vor dem Essen.

Im Nahmen GOtt † des Vatters † und des Sohns, rc.

Himmlischer Vatter! benedeye, und seegne uns Speiß, und Tranck, so wir von deiner grossen Güte empfangen, gib uns Gnad und Gedeyen darzu, daß wir uns dessen zu deiner Ehr, und uns zur Wohlfahrt gebrauchen, und von deiner Liebe nimmer abgeschieden werden; verschaffe auch, daß wir uns einstens an deiner himmlischen Tafel einfinden mögen, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Vatter unser, rc.

Lasse auch O HErr die Seelen der abgestorbenen Christglaubigen durch deine unendliche Barmhertzigkeit im Frieden ruhen, und das ewige Liecht leuchte ihnen, Amen.

Gebett nach dem Essen.

O himmlischer Vatter, wir dancken dir, daß du uns Unwürdige mit Speiß, und Tranck so gnädiglich versehen hast, wir dancken dir auch vor alle deine vätterliche Gnaden und Wohlthaten, und bitten dich, du wollest allen unsern Gutthätern umb deines heiligen Nahmens willen das ewige Leben ertheilen, und uns sambt ihnen die ewige Freud und Seeligkeit geniesen lassen, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Vatter unser, ꝛc.

Lasse auch O HErr die Seelen der abgestorbenen Christglaubigen durch deine unendliche Barmhertzigkeit im Frieden ruhen, und das ewige Liecht leuchte ihnen. Amen.

Vor einer Arbeit.

O liebster JEsu! in Vereinigung der Liebe, mit welcher du auf Erden hast wollen arbeiten, und dich so sehr wegen unser bemühen, will ich diese Arbeit verrichten, so ich dir demüthiglich anbefehle.

Und du O Göttlicher heiliger Geist, ach verleyhe mir deine Hülfreichende Gnad und Beystand, daß ich dise Arbeit dir zum Lob, und mir zum Heyl recht und wohl verrichten, und dahero solche mit dir anfangen, und mit dir enden möge durch JEsum Christum, Amen.

Nach der Arbeit.

O Göttlicher heiliger Geist! dir sey Lob, Ehr und Danck, daß du mir diese Arbeit hast helffen vollbringen, ach verbessere durch dein unendliche Güte, was ich geistlich- und leiblicher Weis darbey möchte gefehlet, oder unterlassen haben, Amen.

Wann du zu einer Sünd angefochten wirst.

O süssester JEsu, ach giebe nicht zu, daß ich dein liebreicheste Hertz mit einiger Sünd beleydige, und mich von dir absöndere. Amen.

Du kanst auch die Seiten-Wunden Christi küssen, und sagen:

O allerheiligste Wunden meines gecreutzigten JEsu, in dich versencke ich mich gantz und gar, zu dir nehme ich mein gäntzliche Zuflucht, ach erledige mich von meinen Anfechtungen, und bewahre mich vor Sünden. Amen.

Vatter unser, ꝛc. Ave Maria.

Kräff-

Kräfftiges Gebettlein
Wider die unreine Gedancken.

Durch deine heilige, und unbefleckte Empfängnus, und unversehrte Jungfrauschafft o allerreineste Jungfrau Maria reinige mich an Leib und Seel im Nahmen GOtt des † Vatters, ꝛc.

Bette anjetzo zu Ehren der unbefleckten Empfängnus Mariä 3. Vatter unser, und Ave Maria, und den Christlichen Glauben; nachmahlen spreche:

Gelobet und gebenedeyet seye die unbefleckte Empfängnus Mariä. Amen.

Vor dem Ausgehen.

O mein GOtt und HErr! leite und regiere meine Schritt und Tritt, JEsus, Maria und Joseph bekleidet mich aller Orten. Und du mein H. Schutz-Engel seye mein Weegweisser, auf daß ich nicht irre, und mich nicht bey eytlen Dingen aufhalte, an keiner Eitelkeit vergaffe, vil weniger solcher nachlauffe, an nichts so dir mißfallet ein Wohlgefallen habe, mich in kein Gespräch, so wider GOtt, oder meinen Nächsten seye, einlasse, und daß ich niemand ärgere, daß ich auch von allem Unglück Leibs und der Seelen bewahret werde, und daß alle meine Schritt

und Tritt, all mein Aufenthalt und umbgehen zur grösseren Ehr GOttes, und zur Auferbauung meines Nächstens gereichen möchten. Amen.

Wann du wieder nach Hauß kommest.

O gütigster GOtt! dir seye Lob, Ehr und Danck, umb deine göttliche Bewahrung, Hülff und Beystand, samt allen Gnaden, so du mir unter Weegs auf der Strassen, und aller Orten erwiesen hast. Und dir mein H. Schutz-Engel, sag ich auch schuldigen Danck, daß du mich wiederum glücklich nach Hauß geführet hast, ach führe mich auch einstens ein in das himmlische Vatterland. Amen.

Wann du bey einem Creutz vorbey gehest.

Sey gegrüsset O heiliges Creutz, an welchem das Heyl der Welt Christus JEsus gehangen ist, seye mir ein Schild, und Bewaffnung wider meine sichtbare, und unsichtbare Feind, jetzt und in der letzten Stund. Amen.

Wann du bey einem Crucifix-Bild vorbey gehest.

Sey gegrüßt O gecreutzigter JEsu! Ich bette dich an, und benedeye dich, dieweilen du

durch

durch dein H. Creutz die Welt erlöset hast, ich bitte dich auch o HErr JEsu Christe durch jene Bitterkeit deines Leydens, so du am Creutz ausgestanden hast, sonderlich als deine Seel von deinem Leib ausgangen ist, erbarme dich meiner armen Seel, wann sie von meinem Leib abscheiden wird. Amen.

Wann du bey einem Mutter GOttes Bild vorbey gehest.

Bette ein Ave Maria, oder wann du dich aufhalten kanst, das Salve Regina, wie nach der Lauretanischen Litaney.

Wann du vor einem Bildnus eines anderen Heiligen vorbey gehest.

℣. Bitt für uns O heiliger NN.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

O heiliger N. lasse mich deiner Fürbitt geniessen, auf daß ich hier von allem Unglück Leibs, und der Seelen möchte bewahret, dorten aber in der ewigen Glory, dir, und allen Heiligen zugesellet werden. Amen.

Wann du in eine Kirchen gehest, oder vor einer Kirchen vorbey gehest.

Ich bette dich an O allerheiligster HErr JEsu Christe, hier und in allen deinen Kirchen, die in der gantzen Welt seynd, und benedeye dich, dieweilen du durch dein H. Creutz die Welt erlöset hast. Amen.

Wann das allerheiligste Altars-Sacrament in solcher aufbehalten wird, so setze hinzu;

Gelobt und gebenedeyet seye das allerheiligste Sacrament. Amen.

Gebett

Vor dem allerheiligsten Sacrament.

Sey gegrüßt O süssester JEsu in dem allerheiligsten Sacrament des Altars, ich bekenne mit lebendigen Glauben, daß du mein HErr und GOtt wahrhafftig allhier gegenwärtig bist, dannenhero bette ich dich mit tieffester Demuth meines Hertzens, im Nahmen aller Creaturen an, und sage dir unendlichen Danck vor die unbegreifliche Liebe, mit welcher du dieses allerheiligste Sacrament eingesetzt hast, und sage mit Mund und Hertzen: gelobt und gebenedeyet seye das allerheiligste Sacrament. Amen.

Gebett.

Bey Ertheilung des Seegens mit dem allerheiligsten Sacrament.

O liebreichester JEsu im allerheiligsten Sacrament! ich bitte dich, du wollest über uns und

und alle Menschen deinen göttlichen Seegen ertheilen, sonderlich über alle gegenwärtige, und über N.N. wie auch über jene, welche sich in mein Gebett befohlen haben, und für welche ich zu bitten schuldig bin; So seegne uns dann O JEsu! wie du deine H. Jünger geseegnet hast, als du gen Himmel auffahren wolltest, und durch deinen heiligen Seegen heilige uns sammentlich, auf daß wir in deinem heiligen Dienst ohne Sünd verharren, seegne auch unser Hauß und Hof, unser Haab und Guth, und alles was wir aus deiner unendlichen Güte besitzen, endlichen aber verschaffe, daß wir nach disem Leben deines ewigen Seegens im Himmel theilhafftig werden, O JEsu sey uns gnädig, O JEsu sey uns barmhertzig, O JEsu mache uns seelig. Im Nahmen GOtt des Vatters, &c.

Ehe du von dem allerheiligsten Sacrament hinweg gehest, sprich nochmahlen:

Gelobt, und gebenedeyet seye das allerheiligste Sacrament. Amen.

Vorbereitungs Gebettlein.

Vor einem sonderbaren Gebett.

HErr eröffne meinen Mund zu loben deinen allerheiligsten Nahmen, reinige mein Hertz von allen eitlen, bösen und frembden Gedancken, erleuchte meinen Verstand, und entzünde meinen Willen, damit ich würdig, aufmercksam, und

dir

dir wohlgefällig mein Gebett verrichten, und vor deiner göttlichen Majestät erhöret zu werden verdienen möchte durch Christum unsern HErrn. Amen.

HErr JEsu Christe in Vereinigung jener göttlichen Meynung, mit welcher du selbst auf Erden gebettet hast, will ich dieses mein Gebett verrichten. Amen.

Schluß-Gebettlein.

Nach vollbrachten Gebett.

Wir bitten dich O HErr! daß uns durch die Verdienst deiner allerheiligsten Gebährerin geholffen werde, damit was unser Vermögen nit erhalten kan, uns dasselbige durch Ihre Fürbitt geschencket werde, der du lebest, und regierest in Ewigkeit. Amen.

Nacht-Gebetter.

Anbettung und Dancksagung.

Im Nahmen GOtt des Vatters, ꝛc.

Gelobt, und gebenedeyet seyest du O allerheiligste Dreyfaltigkeit, die du mich diesen Tag hindurch so gnädiglich erhalten hast, dir seye, Lob, Ehr, und Glory von allen Creaturen, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Ich

Ich bette dich an O mein GOtt! mit jener Demuth und Unterthänigkeit, als die Gegenwart deiner unendlichen Hochheit von mir erfordert, und dancke dir durch JEsum Christum deinen lieben Sohn unsern Herrn vor alle Gnaden und Gutthaten, so du mir heut und mein Lebenlang erzeiget hast.

Gebett um Gnad seine Sünden zu erkennen.

O gütigster Vatter! ach setze auch zu so vielen ja unzahlbaren Gnaden, und Gutthaten noch dise hinzu, und erleuchte mich, daß ich alle meine Sünden, so ich anheut wiederumb begangen hab, recht möge erkennen, und bereuen. Amen.

Erforsche anjetzo dein Gewissen.

Reu und Leyd.

O mein GOtt! Es reuet mich von Hertzen, daß ich dich als das höchste Gut anheut wiederum so sehr beleydiget, und erzürnet hab; ach diese und alle meine Sünden, so ich die Zeit meines Lebens begangen hab, seynd mir leyd von Hertzen, und zwar aus purer Lieb zu dir O mein GOtt! ich nimme mir auch festiglich für, mich von nun an hinführo zu bessern, und gleich den morgigen Tag, wann du mir solchen wirst erleben lassen, besser anzufangen, und in deinem

Dienst getreulicher zuzubringen, wie auch mit nächster Gelegenheit meine Sünden zu beichten.

Gebett zu GOtt dem Vatter.

O Vatter der Barmhertzigkeit! ich bitte dich durch JEsu Creutz und Leyden, und durch seine allerheiligste Wunden, und überflüßige Erlösung, du wollest mir alle meine Sünden vergeben, und mir das Leben fristen, bis daß ich solche beichten möge; Ich bitte dich auch O himmlischer Vatter! du wollest mich diese Nacht hindurch gnädiglich behüten: Vatter in deine Händ befehle ich meinen Geist, ja mein Leib, und Seel, und alles was mir deine göttliche Majestät gegeben hat. Dein H. Engel sey mit mir, daß der böse Feind kein Gewalt an mir habe. Amen.

Anjetzo kanst du die andächtige Seufftzer sprechen wie am 63. Blatt, alsdann bette zu Ehren der H. 5. Wunden Christi 5. Vatter unser, und Ave Maria, nach diesem nehme das Weyhwasser und spreche das Gebettlein darzu.

Durch die Bespringung deines kostbarlichen Bluts O JEsu! und durch die Krafft dieses H. Weyhwassers reinige mich von allen Sünden, und behüte mich vor allen Nachstellungen des bösen Feinds. Im Namen GOtt des Vatters rc.

Schutz-

Schuß-Gebettlein.

Wann du dich nieder legest.

Im Namen meines gecreutzigten Heylands und HErrn JEsu Christi, der mich mit seinem kostbarlichen Blut erlöset hat, lege ich mich nieder, der wolle mich auch diese Nacht, und allezeit seegnen, regieren, und vor allem Ubel Leibs und der Seelen, behüten und bewahren, und mir geben, was mich fördern, und bestättigen mag zu dem ewigen Leben. Amen.

Wann du wircklich im Beth liegest.

Nun O süssester JEsu! will ich im Frieden ruhen, und schlaffen, dannenhero befiehl ich mich in die Krafft, und Verdienst deines bitteren Leydens, ich verschliesse mich in die Tieffe deiner heiligen 5. Wunden, ich versencke mich in dein Rosenfarbes Blut, ich lege mich in dein liebvolles Hertz, ich verberge mich in den Uberfluß deiner göttlichen Liebe, und vertieffe mich in den Abgrund deiner unendlichen Gnad, und Barmhertzigkeit, in deinem allerheiligsten Nahmen O JEsu schlaffe ich ein, O JEsu dir leb ich, O JEsu dir stirbe ich, O JEsu dein bin ich tod und lebendig. Amen.

In eure Händ befehle ich meinen Geist, JEsus, Maria und Joseph.

Meß-Gebetter.

Darbey man den schmertzhafften Rosenkrantz betten kan.

Aufopfferung und Meynung.

Vor der heiligen Meß.

O himmlischer Vatter! du GOtt der Liebe, und unendlichen Barmhertzigkeit, siehe, ich finde mich allhier vor deinem heiligen Altar ein, umb deinem göttlichen Opffer beyzuwohnen, und solches mit dem Priester mit möglichster Andacht zu verrichten; dannenhero will, und verlang ich dich mit diesem heiligen Meß-Opffer auf das vollkommniste, als ich immer kan, zu verehren, und dahero opffere ich dir solches mit dem Priester auf zu deiner grösseren Ehr, und Glory, wie auch zu Ehren, und Gedächtnus des bittern Leyden und Sterbens Christi, und zu Ehren des heiligen N.N.

Zur schuldigsten Dancksagung vor alle Gnaden und Gutthaten, sonderlich ....

Zur Genugthuung vor meine und aller Welt Sünden, und zum Trost, und Erquickung aller armen Seelen im Fegfeuer, sonderbahr vor N. N.

Wie auch zur Erlangung deiner beständigen Gnaden und Gutthaten sonderlich ... und endlich um ein seeliges End,

Als auch zum guten, und zum Heyl aller Menschen, sonderbar vor N.N.

Ja

Ja ich opffere dir diese, und alle heilige Messen, so anheut in der gantzen Welt schon seynd gelesen worden, und noch gelesen werden, mit jener Meynung auf, mit welcher vormahlen dein eingebohrner Sohn das blutige Opffer am Stammen des heiligen Creutzes verrichtet hat, wie auch mit jener Meynung, mit welcher dir die Catholische Kirch und alle fromme Seelen das heilige Meß-Opffer täglich aufopfferen, ich will mich auch in alle diese heilige Messen eingeschlossen haben, und bitte dich, du wollest sie alle aufnehmen, als wann sie eigentlich vor mich gelesen wären, sonderlich aber verleyhe mir O himmlischer Vatter! daß ich anjetzo diser H. Meß mit jener Aufmercksamkeit, Ehrerbiethung, und Andacht, wie auch mit jenem Schröcken beywohne, als dieses allerheiligste Geheimnus erfordert; endlichen aber verschaffe, daß es mir, und allen lebendigen und abgestorbenen Christglaubigen zum ewigen Leben gereichen möge. Amen.

Offene Schuld.

Mit dem Altar-Diener zu sprechen.

Ich armer sündiger Mensch beichte, und bekenne GOtt dem Allmächtigen, der allerseeligsten Jungfrauen Mariä seiner hochwürdigen Mutter, dem heiligen Ertz-Engel Michael, dem heiligen Johanni dem Tauffer, denen heiligen Apostlen Petro und Paulo, allen lieben Heiligen, und dir Vatter, daß ich sehr viel gesündiget habe mit Gedancken, Worten und Wercken,

durch mein Schuld, durch mein Schuld, durch mein gröste Schuld.

Dannenhero bitte ich die allerseeligste Jungfrau Mariam, den H. Ertz-Engel Michael, den H. Joannem den Tauffer, die heilige Apostlen Petrum, und Paulum, alle Heilige, und dich Vatter vor mich zu bitten bey GOtt unserm HErrn. Amen.

Fange anjetzo den Schmertzhafften Rosenkranz an.

Bey Erhebung der H. Hostien.

Sey gegrüßt O gecreutzigter JEsu! mit tieffester Demuth bette ich dich an.
O JEsu sey mir gnädig.
O JEsu sey mir barmhertzig.
O JEsu mache mich seelig,
In deine heilige 5. Wunden O süssester JEsu! befehle ich mich mit Leib und Seel zeitlich, und ewig. Amen.

Bey Erhebung des Kelchs.

Sey gegrüßt du lebendiges Blut, so aus den Wunden meines Erlösers JEsu Christi heraus geflossen, mit tieffester Demuth bette ich dich an.
O göttliches Blut JEsu, reinige mich,
O kostbares Blut JEsu, stärcke mich,
O heiligstes Blut JEsu, heilige mich.
In dein hochwürdigstes Blut O JEsu! versencke

ich

ich mich mit Leib, und Seel, ach so lasse nit zu, daß solches an mir verlohren gehe, sondern verschaffe, daß es mir zum ewigen Leben gereiche. Amen.

Bey dem Agnus Dei.

Sage dreymahl:

O du Lamm GOttes, welches du hinnimbst die Sünd der Welt, erbarm dich unser.

Das drittemahl aber anstatt erbarm dich unser, sage, gib uns den Frieden; wann es aber eine Seelen-Meß ist, sage anstatt erbarm dich unser, die erste zweymahl, gib ihnen die Ruhe, das drittemahl aber: gib ihnen die ewige Ruhe.

Bey dem Domine non sum dignus.

Sage dreymahl:

HERR ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Tach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund mein Seel.

Geistliche Communion.

O allersüssester JEsu! ach wie hertzlich gern wollte ich anjetzo auch mit dem Priester communiciren, und dich in mein Hertz empfangen, dieweilen ich aber solches nicht würdig bin,

so bitte ich dich, du wollest mich mit der süssen Liebe deines Hertzen bereichen, damit ich dich wenigstens geistlicher Weis würdiglich empfangen möge; ach so komme dann O JEsu, und nehme vollkommenen Besitz meines Hertzens, als welches ich dir gantz und gar schencke und übergiebe, es ist dein, und soll alle Zeit zeitlich, und ewig dein seyn. Amen.

Bey Empfangung des Priesterlichen Seegens.

Ehe sich nemlich der Priester umkehrt.

Es seegne mich, und die meinige, wie auch mein gantzes Hauß, mein Haab und Guth, ja all mein Thun und Lassen, es bewahre auch, und behüte mich, und die meinige vor Sünden, und allen anderen Ubel, und ertheile uns das ewige Leben, GOtt Vatter, rc.

Das Evangelium St. Johannis.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey GOtt, und GOtt war das Wort, dasselbige war im Anfang bey GOtt, alle Ding seynd durch dasselbige gemacht, und ohne dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist, in ihm war das Leben, und das Leben war das Liecht der Menschen, und das Liecht leuchtet in den Finsternussen, und die Finsternussen haben es nit begriffen. Es war ein Mensch von GOtt gesandt,

sandt, dessen Nahmen war Johannes, derselbige kam zum Gezeugnus, auf daß Er Zeugnus gebe von dem Liecht, auf daß Sie alle durch ihn glaubten; Er ware nicht das Liecht, sondern daß er Zeugnus gebe von dem Liecht. Es war ein wahrhafftiges Liecht, welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kommt in diese Welt, Er wår in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht, und die Welt hat ihn nit erkannt, Er kam in sein Eigenthum, und die seine nahmen ihn nicht auf, wie viel ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewallt Kinder GOttes zu werden, denen die an seinen Nahmen glauben, welche nicht aus dem Geblůt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Manns, sondern aus GOtt gebohren seynd, und das Wort ist Fleisch worden, und hat in uns gewohnet, und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingebohrnen von Vatter voller Gnad und Wahrheit.

℟. GOtt sey Danck.

Schluß-Gebettlein.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! lasse dir dises und alle heilige Meß-Opffer in der gantzen Welt gefallen, und verschaffe, daß solche durch die unendliche Verdiensten Christi mir und allen, vor welche sie verrichtet worden, und noch verrichtet werden, ersprieslich seyen zum ewigen Leben. Amen.

Beicht-Gebetter.

Vor der Beicht.

Gebett zu GOtt dem H. Geist.

O Göttlicher heiliger Geist! alldieweilen ich ja nichts gutes, vielweniger dann ein so hohes Werck, als da ist die H. Beicht, ohne sonderbahre Gnad, Hülff und Beystand verrichten kan, ach komme dann, und stehe mir bey, und verleyhe mir deine Gnad, damit ich diß so hochwichtige Geschäfft meines Heyls nemlich meine vorhabende Beicht recht, und wohl verrichten möge; erleuchte also meinen blinden Verstand, damit ich meine Sünden recht möge erkennen, worinnen, wie offt, und wie schwerlich ich dich meinen GOtt und HErrn erzürnet hab; stärcke meine Gedächtnus, daß ich alle meine erkannte Sünden möge behalten, entzünde meinen Willen, daß ich einen wahren Haß gegen solche, ja gegen alle Sünden schöpffe, und mich gantz und gar darvon abwende, berühre mein Hertz, daß ich eine wahre vollkommene Reu über meine Sünden habe, und einen ernstlichen steiffen Vorsaz mache dieselbe zu besseren, und sie nicht mehr zu begehen: Verhilffe mir auch, daß ich alle meine Sünden also aufrichtig und offenhertzig, also klar und umständiglich dem Beicht-Vatter anzeige als es immer möglich und vonnöthen ist, damit ich ja diß H. Sacrament der Beicht also wür-

würdiglich möge empfangen, wie du selbsten willst, daß ich es empfangen solle, und also auch durch dessen Krafft und Würckung alle vollkommene Verzeihung meiner Sünden, und die Vermehrung deiner göttlichen Gnaden erlangen möge. Amen.

Kürtzeres Gebett.

Zu GOtt dem heiligen Geist.

Vor die junge Kinder.

O Göttlicher Heil. Geist! ach komme und verleihe mir deine Gnad, damit ich mich aller meiner Sünden erinneren, solche recht erkennen, schmertzlich bereuen, und einen steiffen Vorsatz mich zu besseren machen, wie auch alles aufrichtig beichten, und also eine gute und vollkommene Beicht verrichten möchte. Amen.

Erforsche anjetzo dein Gewissen, zu dessen Erleichterung dir der am End gesetzte Beicht-Spiegel nit wenig verhülfflich seyn wird.

Reu und Leyd.

O mein GOtt, und HErr, mir ist hertzlich und schmertzlich leyd, daß ich von meinen kindlichen Tagen an, und zwar wiederumb von meiner letzten Beicht her so viel, und sehr gesündiget hab, womit ich mich nit nur deiner Göttlichen Gnad,

Gnad und alles gutens, sondern auch der ewigen Seeligkeit unwürdig, entgegen aber deiner göttlichen Ungnad, und alles Ubels, ja der ewigen Verdammnus würdig gemacht, wie auch, was noch ärger ist, deine selbst eigene Majestät, dich O allerhöchstes Guth, der du aller Liebe unendlich würdig bist, so sehr beleydiget hab; ach dieses schmertzet mich weit ärger, als alles Ubel, so ich mir selbsten durch die Sünd zugezogen habe, ja ich wollte alles andere Ubel gern verschmertzen, wann ich nur dich, O mein GOtt! nicht beleydiget hätte; dannenhero seynd mir meine Sünden von Grund meines Hertzens leyd, nit aus Forcht der Höllen, sondern aus purer Lieb zu dir O mein GOtt und HErr! ich will es aber nicht mehr thun, sondern mich von Hertzen bessern, und bekehren, ach GOtt sey gnädig mir armen Sünder. Amen.

Kürtzere Reu und Leyd.

Vor die Kinder.

O Mein GOtt und HErr! mir ist hertzlich und schmertzlich leyd, daß ich dich als das höchste Guth so offt und viel beleydiget hab, und solches ist mir leyd nicht aus Forcht der Höllen, sondern aus purer Lieb zu dir O mein GOtt! ich will es aber nicht mehr thun; sondern mich von Hertzen besseren, und bekehren; ach GOtt sey gnädig mir armen Sünder. Amen.

Hoffnung zu GOtt.

O Mein GOtt! ich hab mich zwar wegen meiner so vielfältigen Sünden aller deiner Gnaden höchst unwürdig gemacht, und entgegen aber derentwegen alles Ubel zeitlich, und ewig verdienet, weilen ich aber weiß, daß deine Güte und Barmhertzigkeit unendlich groß ist, und du selbsten gesagt hast, du wollest den Tod des Sünders nicht, sondern daß er sich bekehre, und lebe, so hoffe, und vertraue ich gäntzlich auf deine unendliche Güte, und grundlose Barmhertzigkeit, wie auch auf die unendliche Verdiensten Christi JEsu, du werdest mir alle meine Sünden verzeyhen, und mich wiederumb zu Gnaden auf- und annehmen, weilen du auch O gütigster Heyland und Erlöser der Welt! aus unermessener deiner Liebe das H. Sacrament der Buß zu Verzeyhung der Sünden eingesetzet hast, so hoffe ich auch gäntzlich, und halte festiglich darvor, daß wann mich der Priester hier auf Erden absolviren wird, auch du im Himmel, wie du uns selbsten versichert hast, loßsprechen werdest; auf dich O HErr! hab ich gehoffet, als lasse mich in Ewigkeit nit zu schanden werden. Amen.

Gebett

Ehe du in den Beichtstuhl gehest.

Nun O mein JEsu! will ich hingehen, und alle meine erkannte Sünden beichten, solche

so viel mir möglich, also klärlich dem Beicht-Vatter anzeigen, als wann ich vor deinem göttlichen Thron knyete, und dir selbsten beichten sollte, wenigstens will ich wissentlich keine verschweigen, oder vermäntlen, du aber verleyhe mir deine göttliche Gnad darzu, regiere auch meinen Beicht-Vatter, daß er mir zu einer vollkommenen Beicht verhülfflich seye, was ich zu thun und zu lassen habe, klärlich anzeige, kräfftiglich zu Hertzen rede, und mich dir gantz und gar gewinne, ich will auch alles von ihme anhören, und annehmen nicht anderst, als wann du mir es selbsten sagen thätest, alldieweilen Er an deiner statt da sitzet, O süssester JEsu. Amen.

Form und Weiß dem Priester zu beichten.

Ich bitte Euer Ehrwürden umb den heiligen Seegen, auf daß ich alle meine Sünden, recht und vollkommentlich beichten möge.

Ich armer sündiger Mensch beichte, und bekenne GOtt dem allmächtigen, der allerseeligsten Jungfrauen Mariä, seiner hochwürdigsten Mutter, dem heiligen Ertz-Engel Michael, dem heiligen Joanni Baptistä, dem heiligen Petro und Paulo, allen lieben Heiligen, und euch Priester anstatt GOttes, und gieb mich schuldig, daß ich leyder! von meiner letzten Beicht her, welche geschehen ist vor . . . . . wiederumb offt, und viel gesündiget hab mit Gedancken, Worten, und Wercken, durch mein Schuld, durch mein

Schuld, durch mein gröste Schuld, insonderheit aber gieb ich mich schuldig, daß ich ....

Allhier erzehle deine Sünden, beschliesse hernach die Beicht also:

Diese, und alle andere meine vergessene, und unbekannte Sünden, ja alle Sünden, die ich die Zeit meines Lebens begangen hab, und in diser Beicht abermahl will eingeschlossen haben, seynd mir leyd von Hertzen, daß ich dardurch meinen GOtt als das höchste Guth, so ich über alles liebe beleydiget hab, ich hab auch einen steiffen Vorsatz mein Leben hinführo zu besseren, bitte derohalben die allerheiligste Jungfrau Mariam, den H. Ertz-Engel Michael, den H. Joannem Baptistam, die heilige Apostlen Petrum und Paulum, alle Heilige, und euch Priester vor mich zu betten bey GOtt unsern HErrn. Amen.

Ich bitte auch Euer Ehrwürden wollen mir ein heylsame Buß aufferlegen, und mich von allen meinen Sünden an GOttes statt absolviren und erledigen.

Gebett.

bey der Absolution.

(aber gantz still.)

O gütigster JEsu! der du die büssende Magdalenam mit deinem Göttlichen Mund selbst absolviret hast, würdige dich auch mich armen Sünder durch die Krafft deines kostbahresten Bluts,

Bluts, und dieses heiligen Sacraments von allen meinen Sünden zu absolviren, und die Losssprechung, so mir der Priester an deiner statt auf Erden ertheilet, in dem Himmel zu bekräfftigen.

Im Namen GOtt des Vatters ꝛc.

Gebett nach der Beicht.

Nun O mein gütigster GOtt! sage ich dir unendlichen Danck, daß du mir die Zeit und Weil verliehen hast, dieses heilige Sacrament der Buß zu empfangen, ich hoffe auch gäntzlich du werdest mir anjetzo alle meine Sünden verziehen haben, und deren, wie du verheissen hast, in Ewigkeit nimmermehr gedencken; sollte ich aber vielleicht etwas in dieser Beicht in Erforschung meines Gewissens, oder an Reu und Leyd, oder an vollkommener Anklagung ermanglet, oder etwas nachläßig verrichtet haben, so befehle ich solches deinem süssesten Hertzen, und bitte dich, du wollest solches mit deinen unendlichen Verdiensten ersetzen, und verbesseren, ich bereue auch nochmahlen alle meine begangene Sünden, ich will sie auch mein Lebtag bereuen, weil ich dich O höchstes Guth! darmit beleydiget hab, ich will mich aber ernstlich besseren, und mich bestens befleissen alles zu erfüllen, was mir der Beicht-Vatter anbefohlen hat; du aber O gütigster GOtt! verleyhe mir deine kräfftigste Gnad darzu, und verschaffe, daß ich würdige Buß über meine Sünden würcke und hinführo bis an das End meines Lebens fromb und gottseelig lebe, endlich aber glückseelig sterbe. Amen.

Nach verrichter Buß.

Diese meine Buß opffere ich dir O liebster GOtt! zu deiner grösseren Ehr, und zur Abtragung oder Ersetzung aller Schmachen, so ich dir mit meinen Sünden zugefügt, und angethan hab, lasse derohalben dir solche gefallen, und mir zum Heyl meiner Seelen, ja zum ewigen Leben ersprießlich seyn durch JEsum Christum. Amen.

Communion-Gebetter.

Vor der Communion.

Anmuthungen zu Christo JEsu.

Act des Glaubens.

O Hertzallerliebster JEsu! aus Übermaaß der Liebe hast du das allerheiligste Sacrament des Altars zu unserer kräfftigsten Seelen-Speiß eingesetzet, und in solchem reichest uns dein allerheiligstes Fleisch, und kostbarestes Blut zu unserer allerkräfftigsten Seelen Erquickung dar, wie ich vestiglich glaube, und ungezweiffelt darfür halte.

Act der Demuth.

Siehe ich bin zwar willens zu diesem deinen hei-

heiligen Tisch, und Göttlichen Abendmahl hinzu zu gehen, allein ich förchte mich höchlich, und zittere sehr, theils wegen deiner unendlichen Hochheit, und allerhöchsten Würdigkeit, theils aber wegen meiner unendlichen Nichtigkeit, und allerhöchsten Unwürdigkeit; dann du bist der allerhöchste unendliche GOtt, vor dessen Majestät die Engel erzitteren, ich aber bin ein armer Erdwurm, und höchst undanckbare Creatur, und zwar mit vielen, ja unzahlbahren Sünden behafftet, und beladen, dann meine Seel ist so voller Boßheit, Unreinigkeit, und Unsauberkeit, daß sie vor dir, und deinen Heiligen ein Abscheuen ist; Mein Hertz ist so voller Hoffarth, eitler Ehr, Geitz, Unkeuschheit, Neyd, Zorn, Ungedult, Rachgierigkeit, eigener Lieb, und unordentlicher Begierlichkeit, daß es bis oben gantz angefüllet ist, ja gleichsam überlaufft, wie will ich dann so keck seyn, und dich meinen GOtt empfangen, wie will ich dann so vermessen seyn, und dich, der du die unendliche Reinigkeit selber bist, und alle Unreinigkeit unendlich hassest, in mein abscheuliches Sünd-volles Hertz aufnehmen.

Act der Hoffnung.

Allein O mein liebster JEsu! die Noth treibt mich darzu, dann ohne deiner kan ich nicht länger leben, und ohne deiner muß ich gar verschmachten, und unfehlbar zu Grund gehen, weilen du auch selbsten gesagt: die gesunden bedarffen des Artztes nicht, sondern nur die krancke; und weilen du alle und jede zu dir gantz liebreich einladest

mit sagen: kommet alle zu mir, die ihr arbeitet, und beladen seyd, und ich will euch erquicken. Dannenhero was ich in Ansehung meiner Nichtigkeit, und vielfältigen Sünden mich nicht getrauen därffte, das unterstehe ich mich aus deiner unendlichen Güte, und will mich gleichwohl unterfangen zu deinem allerheiligsten Tisch hinzu zu gehen: ich komme also mit kindlichem Vertrauen zu dir, O süssester JEsu! wie ein Krancker zu dem Artzt des Lebens, damit ich gesund werde, wie ein Aussätziger und Unreiner zu dem Brunnen der Barmhertzigkeit, damit ich von dir gereiniget werde, wie ein Blinder zu dem Licht der ewigen Klarheit, damit ich von dir erleuchtet werde, wie ein armer Nothleydender zu dem grösten HErrn Himmels und der Erden, damit ich von dir bereichet werde, wie ein Nackender und Blosser zu dem König der Glory und Herrlichkeit, damit ich von dir bekleidet werde, wie ein irrendes Schäflein zu seinem guten Hirten, damit ich von dir unter die Zahl deiner Auserwählten gesetzet werde, wie ein elende Creatur zu ihrem lieben Erschaffer, damit ich mit dir wiederum gäntzlich vereiniget werde, wie ein betrübter Sünder zu seinem barmhertzigen Tröster, damit ich von dir mit göttlichen Trost erfüllet werde, dann ich verhoffe gäntzlich, O gütigster JEsu! du werdest mir bey Geniessung deines allerheiligsten Fleisches und Bluts, nebst der Vermehrung der heiligmachenden Gnad, auch einen Uberfluß aller Gnaden mittheilen, und durch die Krafft dieses allerheiligsten Sacraments mich zu Erlangung des ewigen Lebens stärcken.

Verleyhe mir auch die Gnad, O liebster JEsu, daß ich mit solcher Reinigkeit Leibs und der Seelen, mit solcher Reu des Hertzens, mit solcher Forcht, und Zitteren, mit solcher Reverentz, und Ehrerbietigkeit, mit solcher Andacht und Liebe hinzu gehe, wie es sich gebühret, und du willst, und verlangest, daß ich hinzugehen solle. Amen.

Gebett.

Zu der allerheiligsten Jungfrau Maria.

O Allerseeligste Jungfrau Maria! du würdigste Mutter JEsu, ich bitte dich inständigist, daß, gleichwie du dich bey deinem göttlichen Sohn eingefunden, als Er am Stammen des heiligen Creutzes vor uns gestorben, du auch anjetzo dich bey mir armen Sünder einfinden wollest, da ich dessen allerheiligsten Leib, und allerkostbahrlichstes Bluth zu empfangen willens bin, ach gehe auch mit mir ihme entgegen, und würcke mir seinen Göttlichen Seegen aus, damit ich ihn in disem allerheiligsten Sacrament mit seiner Göttlichen Krafft, und Würckung zu dem Heyl meiner Seelen empfangen möge. Amen.

Gebett zu anderen Heiligen.

O ihr liebe Heilige GOttes! sonderlich aber H. Joseph, mein H. Schutz-Engel, H. N. N. ach kommet mir anjetzo zu Hülff, daß ich bey meinem lieben JEsu an seiner göttlichen Tafel würdig-

diglich erscheine, und ihme ein Wohlgefallen seyn möge; ach ersetzet doch meine Armuth durch eure Verdiensten, gehet auch mit mir, und stehet mir bey, daß ich ihn zu meinem Heyl würdiglich empfangen, und diesen hohen Gast recht, und wohl in meinem Hertzen bedienen möge. Amen.

Aufopfferung, und Meynung der H. Communion.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit! diese heilige Communion will ich empfangen, und opffere ich dir auf zu deiner grösseren Ehr, und Glory, wie auch zu Ehren des H. NN.

Zur schuldigsten Dancksagung für alle empfangene Gnaden, und Gutthaten; sonderlich....

Zur Genugthuung vor meine, und aller Welt Sünden.

Wann du die H. Communion vor die Abgestorbene aufopfferen willst, so thue solches allhier, und sage: sonderbar zur Genugthuung und Erlösung vor NN. An den Seelen Sonntägen aber opffere solche vor eine gewisse Seel auf mit diesem Beysatz, daß, wann Sie es nicht bedarff, der Ablaß einer andern gewissen Seel, als nemlich deines Nächsten Anverwandten, oder der ärmesten Seel zu Theil solle werden.

Und zum Trost, und Erquickung aller armen Seelen im Fegfeur sonderlich. . . .

Wie auch zu Erlangung deiner Göttlichen Gnaden, und Guthaten sonderlich . . . . . . Und endlich um ein seeliges End.

Als auch zum guten und Heyl aller Menschen, sonderlich . . . . .

Ja ich opffere dir diese heilige Communion mit jener Meynung auf, mit welcher dir vormahlen die allerseeligste Jungfrau Maria, und jemahlen alle andächtige Seelen ihre heilige Communionen aufgeopffert haben. Amen.

Seufftzer zu Christo JEsu.

Ehe du zu der H. Communion hinzu gehest.

Nun so komme O mein Göttlicher Liebhaber, und nehme vollkommentlichen Besitz meines Hertzens, als welches ich dir zu deiner beständigen Wohnung einraume, komme O mein liebster Bräutigam in das Ruhbethlein, so ich dir in meinem Hertzen mit inbrünstiger Liebe zubereitet habe; Komme O JEsu! du eintziger Trost meiner Seelen, du goldener Schatz meines Hertzens! ach speisse meine krancke Seel mit deinem H. Fleisch, träncke sie mit deinem heiligen Blut, bereiche sie mit deiner göttlichen Gnad, und stärcke sie mit der Krafft dieses heiligen Sacraments. Amen.

Im hinweg gehen von dem Orth der H. Communion spreche gantz still.

Das Lobgesang Simeonis.
Nunc dimittis.

Nun lassest du O HErr deinen Diener nach deinem Wort in Frieden fahren.

Dann meine Augen haben gesehen meinen Heyland.

Welchen du bereitet hast vor dem Anblick aller Völcker.

Ein Liecht zur Erleuchtung der Heyden, und zum Preiß deines Volcks Israel ꝛc.

Ehr sey GOtt, ꝛc.

Nach der H. Communion.
Anmuthungen zu Christo dem HErrn.
Bewillkommung.

O JEsu mein HErr! O JEsu mein GOtt! O JEsu mein Lieb! O JEsu mein Leben! O JEsu mein Schatz! O süssester JEsu! O gütigster JEsu! O holdseeligster JEsu! O trostreichester JEsu! bist du dann nunmehro bey mir? Hab ich dich dann anjetzo in meinem Hertzen? Ach so sey gegrüßt mein Hertzallerliebster JEsu! sey mir willkomm O mein göttlicher Gast, ja zu tausendmahl sey mir willkomm O auserwählter Schatz meines Hertzens, und einiger Trost meiner Seelen.

Anbettung und Dancksagung.

Mit tieffester Demuth falle ich vor dir auf meine Knye, und Angesicht nieder, und bette dich an auf dem Thron meines Hertzens, als mei-

meinen HErrn und GOtt, ich lobe, ehre, preyse, und benedeye dich von Grund meines Hertzens, und sage dir unendlichen Danck vor diese so grosse Gnad, daß du dich gewürdiget hast, mich deinen geringsten Diener, und Knecht heimzusuchen, und in meinem Hertzen deine Einkehr, und Wohnung zu nehmen, wie auch mir die unschätzbare Gab deines kostbahren Leibs, und Bluts, so ich anjetzo empfangen hab, mitzutheilen, diese so grosse Gnad will ich nimmermehr vergessen, sondern Lebenslänglich ja in Ewigkeit dir danckbahr darvor seyn, und ach wollte GOtt ich könte dich anbetten, und dir Danck sagen, wie du im Himmel angebettet wirst, und wie dir alldort Danck gesaget wird.

Liebkosung.

Zum freundlichen Willkomm aber küsse ich mit gröster Ehrenbietigkeit deine allerheiligste Händ, ich küsse mit höchster Unterthänigkeit deine allerheiligste Füß. Ich küsse mit inbrünstiger Liebe deinen zuckersüssen Mund, ich küsse mit verliebten Hertzen dein in das menschliche Geschlecht gantz verliebtes, und vor Liebe verwundetes Hertz.

Act der Liebe.

Anjetzo duncket mich aber O mein JEsu, du fragest mich in dem innersten meines Hertzens, wie du vor Zeiten deinen Apostel Petrum gefraget hast, liebst du mich? sollte ich nun wohl

O mein

O mein göttlicher Gast dir zur Antwort geben? Nein, ich liebe dich nicht, sollte ich dir jene Liebs-Bezeigung, so du von mir begehrest, abschlagen? ach bishero bin ich wohl so undanckbahr, und so unempfindlich gewesen, und hab dir meine höchst-schuldige Liebe abgeschlagen, anjetzo aber umbfange ich dich O liebster JEsu! mit gantzem Affect meiner Seelen, und schliesse dich mit inbrünstiger Liebe in das innerste meines Hertzens ein, und sage mit Mund und Hertzen, wie Petrus gesagt hat: ach ja ich liebe dich O mein JEsu! und zwar von Hertzen lieb ich dich, ich will dich auch hinführo unablässlich auf das vollkommneste, und inbrünstigste als ich immer kan, lieben.

Aufopferung.

Indeme du dich aber O liebreichester JEsu! in dieser H. Communion gantz und gar mit deiner GOtt- und Menschheit, mit Leib, und Seel, mit Fleisch und Blut mir gegeben, und geschencket hast, so ist es ja höchst billich, daß ich auch mich dir gantz und gar ergebe, und schencke. Ach ja O süssester JEsu! ob ich zwar aus unzahlbaren Ursachen schon ohne deme dir gantz zugehöre, und dein bin, so gieb und schencke ich mich dir anjetzo nochmahlen, und opffere ich mich dir neuerdings mit Leib und Seel, und allem, was ich aus deiner unendlichen Güte besitze, zu Diensten auf, sonderbahr aber giebe und schencke ich dir mein Hertz zu einem vollkommenen Brand-Opffer der Liebe, auf daß es hinführo dich einig und allein und zwar vollkommentlich lieben möge, soll also

mein Hertz hinführo nicht mehr mein, sonder gantz, und gar O JEsu! dein seyn.

Heiliges Vornehmen.

Zur Bezeigung auch meiner Liebe will ich hinführo O liebster JEsu! deine Gebott treulich halten, und alles vollbringen, was ich mit deiner Gnad erkennen werde, daß du von mir willst, und begehrest, und dir also in Heiligkeit des Lebens ohnabläßlich bis an mein End treulich dienen. In deiner Liebe, und in deinem Dienst O JEsu! will ich leben und sterben.

Bitt.

Alldieweilen du O süssester JEsu! einig, und allein zu mir kommen bist, damit du mich durch den Uberfluß deiner göttlichen Gnaden bereichest; so bitte ich dich demüthigist, du wollest mich deren gnädiglich theilhafftig machen, vor allem aber bitte ich dich, du wollest verschaffen, daß mir diese H. Communion nicht zur Verdamnus, sondern zur ewigen Seeligkeit gereiche; entzünde auch O JEsu! das Feuer deiner Liebe vollkommen in meinem Hertzen, und lasse solches nimmermehr in mir erlöschen, ertheile mir auch O JEsu! die Gnad, daß ich dich die übrige Zeit meines Lebens nimmermehr, sonderbahr mit keiner schweren Sünd beleydige; ach lasse doch nicht zu, daß ich mich hinführo mehr durch einige Sünd von dir absöndere, sonderlich aber lasse nit zu, daß ich ewiglich von dir abgesöndert

werde, sondern giebe, daß ich einstens zu deiner höchst glückseeligen ewigen Vereinigung und Geniessung gelangen, und dahero hinführo ein recht tugendliches und dir wohlgefälliges Leben führen, ja jene Vollkommenheit erlangen möchte, zu welcher du mich beruffen hast; wann auch vielleicht dieß mein letzte Communion seyn sollte, so bitte ich dich, du wollest verordnen, daß solche meiner armen Seel zur kräfftigen Weegzehrung gereiche, damit sie durch dessen Krafft wider alle Anfechtungen des Sathans kräfftiglich gestärcket werde, und den gefährlichen Weeg der Seeligkeit sicherlich wandere, endlichen aber bitte ich dich durch die Liebe, mit welcher du kurtz vor deinem End dieses heilige Sacrament eingesetzet hast, du wollest mir in meinem letzten End beystehen.

Andächtige Seufftzer zu JEsu.

Deine Seel O JEsu! heilige mich, dein Leib O JEsu! speisse mich, dein Blut O JEsu! träncke mich, deine Thränen O JEsu! erquicken mich, dein Leyden O JEsu! stärcke mich, deine Wunden O JEsu! heylen mich, dein Tod O JEsu! tröste mich, das Wasser deiner heiligen Seithen O JEsu wasche mich, in dein eröffnetes Hertz O JEsu! verberge mich, deine Gottheit O JEsu seegne mich, O gütigster JEsu! erhöre mich, in deiner Gnad O JEsu! erhalte mich, vor Sünden O JEsu! bewahre mich, vor dem bösen Feind O JEsu! beschirme mich, in meinem Sterbstündlein O JEsu! ruffe mich, von

dir O JEsu! lasse nicht scheiden mich, sondern zu dir O JEsu! lasse kommen mich, damit ich O JEsu! mit allen Heiligen dich im Himmel könne loben ewiglich. Amen.

Wann du ein besonderes Anliegen hast, kanst du solches anjetzo Christo deinem Göttlichen Gast mit gröstem Vertrauen vorbringen, und ihn darumb bitten, bitte ihn auch anjetzo vor die Lebendige und Abgestorbene, sonderlich vor welche du etwan die heilige Communion aufgeopffert hast.

Ablaß-Gebett.

O HErr JEsu! der du deinem Statthalter Petro und seinen Nachfolgern den Römischen Bischöffen Gewallt gegeben hast, alles auf Erden zu lösen, und sowohl die verdiente Straff der Sünden, als auch die Schuld nachzulassen, damit ich dann nun auch diese Nachlassung der Straffen durch dein kostbahrestes Blut vermittelst des Ablaß verdiene, bitte ich dich allerdemüthigist, du wollest deinem Statthalter Gnad verleyhen, die ihme anbefohlene Schäflein so wohl mit dem Exempel, als mit dem göttlichen Wort zu weiden, verleyhe deiner Kirchen, die durch die gantze Welt zerstreuet ist, die Einigkeit, und den Frieden, führe zu derselben die Unglaubige, auf daß sie selbiger einverleibet werden, und die Seeligkeit erlangen, errette auch diese deine Kirch vor allen Verfolgungen, und Wiederwärtigkeiten, reisse aus der-

derselben alle Irrthumen und Ketzereyen, gieb allen Fürsten, und Potentaten Fried, und Gnad, daß sie in dem wahren allein seeligmachenden Catholischen Glauben vereinbahret werden, gieb ihnen auch die Einigkeit des Willens, daß sie ihre Waffen einhellig wider den Erbfeind den Türcken wenden, damit deine Kirch von aller Gefahr befreyet, dir einmůthig und ruhig im Frieden dienen möge. Amen.

Bette anjetzo die gewöhnliche 7. Vatter unser, und Ave Maria, samt den Christlichen Glauben.

Unterschiedliche Anmuthungen und Andachts-Ubungen.

Act des Glaubens.

O mein GOtt und Herr! ich glaube festiglich alles, was in den 12 Articklen des Christlichen Glaubens verfasset ist, wie auch alles, was die allgemeine Christliche Kirch aus deiner Göttlichen Offenbahrung lehret, und befihlt zu glauben, in diesem Catholischen Glauben will ich leben und sterben. Amen.

Act der Hoffnung.

O mein GOtt und HErr! Ich hoffe gäntzlich, und setze mein vollkommenes Vertrauen auf deine unendliche Güte, Gnad, und Barmhertzigkeit, von welcher ich Verzeyhung meiner Sünden, die Gnad in diesem, und die ewige Glory in jenem

Leben

Leben erwarthe durch die Verdiensten des kostbahresten Bluts JEsu Christi, und vermittelst der guten Wercken, welche ich mit deiner Göttlichen Güte, und Beystand zu würcken verhoffe. Amen.

Act der Liebe.

O liebreichester HErr und GOtt! du höchstes und unendliches Gut, ich liebe dich über alles hertzinniglich, und begehre dich in Ewigkeit zu lieben, dannenhero bin ich bereit lieber alles zu verlassen, ja gar auch mein selbst eigenes Leben zu lassen, als dich freywillig, sonderbar mit einer schweren Sünd zu beleydigen, ich liebe auch meinen Nächsten, wie du willst O GOtt! daß ich ihn lieben soll, nemlich wie mich selbsten, dann ich gönne, und wünsche jedermann alles Gutes Leibs, und der Seelen, wie ich mir selbsten wünsche, ich liebe auch, und zwar von Hertzen meine Feind, und verzeyhe ihnen alles, was sie mir Leyds gethan haben, und das O mein GOtt! umb deiner Liebe willen. Amen.

Gebett.

Umb eine wahre Liebe GOttes und des Nächsten zu erlangen.

O mein GOtt! du GOtt der Liebe, ich liebe dich zwar mit so grosser Liebe, als ich immer kan, weilen du als das höchste Gut aller Liebe würdig bist, und verlange auch, und begehre

gehre dich noch mehrer, ja immer mehr, und vollkommener zu lieben; weilen aber die wahre Lieb einig, und allein von dir selbsten herkommen muß, und du allein solche geben kanst, so bitte ich dich, ach giebe mir solche wahre Lieb gegen dir, und verschaffe, daß ich dich allezeit liebe, so viel, als dich immer ein Mensch lieben kan. Weilen du auch O lieber GOtt! willst, und befihlst, daß ich meinen Nächsten lieben solle, wie mich selbsten, welches ich auch hertzlich gern thun will, damit aber auch solches treulich von mir geschehe, so bitte ich dich durch deinen geliebten Sohn, giebe mir, und erhalte jederzeit in mir die wahre Lieb des Nächsten, damit ich nicht nur allezeit ein geneigtes Hertz gegen meinen Freunden, und Feinden erhalten, sondern auch nicht unterlassen möge, was ich ihnen vermög deiner Gebotten zu erweisen schuldig bin, auf daß ich also dein Gesatz vollkommentlich erfüllen möge. Amen.

Gebett.

Für das allgemeine Anliegen der Christenheit.

Nach der Predig zu sprechen.

Allmächtiger ewiger GOtt, HErr himmlischer Vatter! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmhertzigkeit unser Jammer, Elend und Noth, erbarme dich über alle Christglaubige, für welche dein eingebohrner Sohn unser lieber HErr und Heyland JEsus Christus in die Händ

der Sünder williglich kommen, und auch sein Rosenfarbes Blut am Stammen des heiligen Creutzes vergossen hat, durch disen HErrn JEsum wende ab gnädigster Vatter die wohl verdiente Straff, gegenwärtige, und zukünfftige Gefährlichkeiten, Empörung, Kriegs-Rüstung, Theurung, Kranckheiten, und betrübte armseelige Zeiten, erleuchte auch und stärcke in allem guten geistliche und weltliche Obristen und Regenten, damit sie alles förderen, was zu deiner Göttlichen Ehr, zu unserm Heyl, und allgemeinem Frieden, und Wohlfahrt der Christenheit gedeyhen mag; Verleyhe uns O GOtt des Friedens rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Zertrennung, bekehre unsere Hertzen zu wahrer Buß, und Besserung unsers Lebens, zünde an in uns das Feuer der Liebe, gibe einen Hunger und Eyfer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und sterben dir angenehm, und wohlgefällig seyen, wir bitten auch, wie du willst O GOtt! daß wir bitten sollen, für unsere Freund, und Feind, für gesunde, und krancke, für alle betrübte, und elende Christen, für lebendige, und abgestorbene. Dir sey einmahl befohlen O HErr! all unser Thun, und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und sterben, laß uns nur deiner Gnad hier geniessen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freud, und Seeligkeit dich loben, und ehren mögen; das verleyhe uns HErr himmlischer Vatter durch JEsum Christum deinen Sohn unsern HErrn, und

Hey-

Heyland, welcher mit dir, und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt, und regieret in Ewigkeit. Amen.

Gemeine offene Schuld.

Auch nach der Predig, und sonst sehr nutzlich zu sprechen.

Ich armer Sünder widersag dem bösen Feind, allen seinen Eingeben, Rath, und That, ich glaube in GOtt den Vatter, in GOtt den Sohn, und in GOtt den heiligen Geist, ich glaube auch gäntzlich, was die allgemeine Christliche Kirch befiehlt zu glauben, mit diesem heiligen Catholischen Glauben beichte, und bekenne ich GOtt dem Allmächtigen, Mariä seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, daß ich von meinen kindlichen Tagen an bis auf diese Stund offt, und viel gesündiget hab, mit Gedancken, Worten, und Wercken, und Unterlassung vieler guten Wercken, wie dann solches alles geschehen ist, heimlich oder offentlich, wissentlich, oder unwissentlich, wider die zehen Gebott, in den sieben Todsünden, an den fünff Sinnen meines Leibs, wider GOtt, wieder meinen Nächsten, und wider das Heyl meiner armen Seel; solche und alle meine Sünd seynd mir leyd, und reuen mich von Hertzen, bitte darumb demüthiglich dich ewigen, und barmhertzigen GOtt, du wollest mir deine Göttliche Gnad verleyhen, mein Leben friesten, bis daß

ich hie alle meine Sünd möge beichten, und nach diesem elenden Leben die ewige Freud, und Seeligkeit erlangen; derohalben klopff ich an mein sündiges Hertz, und spreche mit dem offenen Sünder: GOtt sey gnädig mir armen Sünder. Amen.

Verehrung der H. fünff Wunden Christi.

Mit fünff Vatter unser, und Ave Maria.

Spreche in einem jeden Ave Maria

JEsus Christus der für mich

1. in seiner rechten Hand
2. in seiner lincken Hand
3. in seinem rechten Fuß.
4. in seinem lincken Fuß
5. in seiner allerheiligsten Seithen

} ist verwundet worden.

Verehrung der sieben Blutvergiessungen Christi.

Mit 7. Vatter unser, und Ave Maria.

Spreche in einem jeden Ave Maria

JEsus Christus der für mich sein kostbaristes Blut

1. in der Beschneidung
2. in der Blutschwitzung
3. in der Geißlung
4. in der Crönung
5. in der Creutztragung
6. in der Creutzigung
7. in Eröffnung seiner allerheil. Seithen

} vergossen hat.

Verehrung der sieben Freuden Mariä.

Mit sieben Vatter unser und Ave Maria.

Spreche in einem jeden Ave Maria

JEsus Christus

1. Den du mit grösten Freuden empfangen hast.
2. Den du mit grösten Freuden gebohren hast.
3. Den du mit grösten Freuden den heiligen drey Königen zur Anbettung dargereichet hast.
4. Den du mit grösten Freuden im Tempel wieder gefunden hast.
5. Den du mit grösten Freuden nach seiner glorreichen Aufferstehung wiederum gesehen hast.
6. Den du mit grösten Freuden gen Himmel fahren gesehen hast.
7. Der dich mit deinen grösten Freuden in Himmel aufgenommen, und in solchem gecrönet hat.

Verehrung der sieben Schmertzen Mariä.

Mit sieben Vatter unser, und Ave Maria.

Spreche in einem jeden Ave Maria.

JEsus Christus

1. Der mit deinem grösten Hertzen leyd ist beschnitten worden.

2. Der mit deinem grösten Hertzenleyd in Aegypten hat fliehen müssen.

3. Den du mit deinen gröstem Hertzenleyd verlohren, und drey Tag und Nacht gesuchet hast.

4. Von dem du mit deinem grösten Hertzenleyd vor seinem Leyden Abschied genommen hast.

5. Dem du mit deinem grösten Hertzenleyd in seinem bitteren Leyden, und sterben beygestanden bist.

6. Den du mit deinem grösten Hertzenleyd nach seinem Absterben auf deine Schoos genommen hast.

7. Den du mit deinem grösten Hertzenleyd begraben werden, gesehen hast.

Verehrung der sieben Freuden des H. Josephs.

mit sieben Vatter unser, und Ave Maria.

Spreche in einem jeden Ave Maria

JEsus Christus.

1. Dessen zukünfftiger Nähr-Vatter der H. Joseph mit grösten Freuden mit dir ist vermählt worden.

2. Dessen allerheiligste Menschwerdung in deinem Jungfräulichen Leib, der H. Joseph mit grösten Freuden von dem Engel vernommen hat.

3. Den

3. Den der H. Joseph mit grösten Freuden in dessen gnadenreichen Geburth mit dir angebettet hat.

4. Den der H. Joseph mit grösten Freuden von denen Heiligen 3. Königen angebettet werden gesehen hat.

5. Den der H. Joseph mit grösten Freuden aus Aegypten zurück geführet hat.

6. Den der H. Joseph mit grösten Freuden mit dir im Tempel wieder gefunden hat.

7. In dessen allerheiligsten Händen, und den deinen der H. Joseph mit grösten Freuden seinen Geist aufgegeben hat.

Verehrung der sieben Schmertzen des H. Josephs.

Mit sieben Vatter unser und Ave Maria.

Spreche in einem jeden Ave Maria

JEsus Christus

1. Dessen allerheiligste Menschwerdung dem H. Joseph unbekannt ware, von deßwegen er mit seinem allergrösten Hertzenleid deine Schwangerschafft bewundert hat.

2. Den in deinem Jungfräulichen Leib annoch verschlossen, der H. Joseph mit seinem grösten Hertzenleid nacher Bethlehem geführet hat.

3. Vor dem der H. Joseph mit seinem grösten Hertzenleid keine Herberg zu Bethlehem gefunden hat.

4. Der mit des H. Josephs grösten Hertzenleyd ist beschnitten worden.

5. Der mit des H. Josephs grösten Hertzenleyd in Aegypten hat fliehen müssen.

6. Den der H. Joseph mit seinem grösten Hertzenleyd aus Forcht des Archelai nacher Nazareth geführet hat.

7. Den der H. Joseph mit seinem grösten Hertzenleyd verlohren, und drey Tag mit dir gesuchet hat.

Die Geheimnussen

Des heiligen Rosenkrantzes.

Nach dem Glauben spreche:

Ehr sey GOtt dem Vatter, &c.

Und also vor einem jeden Vatter unser.

In den ersten 3. Ave Maria spreche:

JEsus Christus {
1. an den ich glaube.
2. Auf den ich hoffe.
3. Den ich über alles hertzinniglich liebe.

Der

Der Freudenreiche Rosenkrantz.

Am Montag, und Donnerstag, wie auch am Fest der Geburth Christi, am Fest Mariä Lichtmeß, und Mariä Verkündigung.

1. Den du Jungfrau empfangen hast.
2. Den du Jungfrau zu Elisabeth getragen hast.
3. Den du Jungfrau gebohren hast.
4. Den du Jungfrau im Tempel aufgeopffert hast.
5. Den du Jungfrau im Tempel wieder gefunden hast.

Der schmertzhaffte Rosenkrantz.

Am Dienstag, Freytag und Sambstag und in der Fasten, auch am Mittwoch, und Donnerstag, wie auch an beyden H. Creutz-Festen.

1. Der für uns Blut geschwitzet hat.
2. Der für uns gegeisselt ist worden.
3. Der für uns mit Dörnern gecrönet ist worden.
4. Der für uns das schwere Creutz getragen hat.
5. Der für uns gecreutziget ist worden.

Der Glorreiche Rosenkrantz.

Am Mittwoch, und Sambstag, an denen 3. Ostern- und Pfingst Festtägen, wie auch an Christi und Mariä Himmelfahrt.

1. Der von den Todten aufferstanden ist.
2. Der gen Himmel aufgefahren ist.
3. Der den heiligen Geist gesandt hat.
4. Der dich in den Himmel aufgenommen hat.
5. Der dich im Himmel gecrönet hat.

Bey unser lieben Frauen Cron in dem freudenreichen Rosenkrantz

ist das vierte Gesätz:

4. Den du Jungfrau denen H. 3. Königen zur Anbettung dargereichet hast.

Hernach aber ist das obige vierte das fünffte, und das fünffte ist das sechste.

In dem schmertzhafften Rosenkrantz.

Das 6te. Der für uns am Creutz gestorben ist.

In dem glorreichen Rosenkrantz.

Das 6te. Der dich zur Schutzfrau der gantzen Welt gesetzet hat.

Lauretanische Litaney.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns,
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter vom Himmel, erbarm dich unser.
GOtt Sohn Erlöser der Welt, erbarm dich unser.
GOtt heiliger Geist, erbarm dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger GOtt, erbarm dich unser.

Hei-

Heilige Maria
Heilige GOttes Gebährerin
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen
Mutter Christi
Mutter der Göttlichen Gnaden
Du allerreineste Mutter
Du allerkeuscheste Mutter
Du ungeschwächte Mutter
Du unbefleckte Mutter
Du liebliche Mutter
Du wunderbahrliche Mutter
Du Mutter unsers Schöpffers
Du Mutter unsers Erlösers
Du allerweisseste Jungfrau
Du ehrwürdige Jungfrau
Du lobwürdige Jungfrau
Du gewaltige Jungfrau
Du gütige Jungfrau
Du getreue Jungfrau
Du Spiegel der Gerechtigkeit
Du Sitz der Weißheit
Du Ursach unsers Heyls
Du geistliches Gefäß
Du ehrwürdiges Gefäß
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht
Du geistliche Rosen
Du Thurn Davids
Du helffenbeinener Thurn
Du guldenes Hauß
Du Arch des Bunds
Du Himmels-Porten
Du Morgenstern

} Bitt für uns.

Du Heyl der Krancken
Du Zuflucht der Sünder
Du Trösterin der Betrübten
Du Helfferin der Christen
Du Königin der Englen
Du Königin der Patriarchen
Du Königin der Propheten
Du Königin der Apostlen
Du Königin der Martyrer
Du Königin der Beichtiger
Du Königin der Jungfrauen
Du Königin aller Heiligen. } Bitt für uns.

O du Lamb GOttes, das du hinnimbst die Sünd der Welt, verschone unser O HErr!

O du Lamb GOttes, das du hinnimbst die Sünd der Welt, erhöre uns O HErr!

O du Lamb GOttes, das du hinnimbst die Sünd der Welt, erbarm dich unser O HErr!

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir O heilige GOttes Gebährerin, verschmähe nit unser Gebett in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, O du glorwürdige, und gebenedeyte Jungfrau, unser Frau, unser Mittlerin, unser Fürsprecherin, ver-

versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, fürstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

Wir bitten dich O HErr! giesse deine Gnaden in unsere Hertzen aus, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennet haben, durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Aufferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unsern HErrn. Amen.

℣. Bitt für uns O allerseeligster Joseph,

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

Wir bitten dich O HErr! daß uns durch die Verdienst des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerin geholffen werde, damit was unser Vermögen nit erhalten kan, uns dasselbige durch seine Fürbitt geschencket werde, der du lebest, und regierest in Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Sey gegrüßt du Königin, Mutter der Barmhertzigkeit, sey gegrüßt unsers Lebens Süssigkeit, und Hoffnung, zu dir schreyen wir elende

Kinder Evä, zu dir seufftzen wir traurende und weinende in diesem Thal der Zäher, Eja unser Fürsprecherin, wende derohalben zu uns deine barmhertzige Augen, und zeige uns nach diesem Elend JEsum die gebenedeyte Frucht, O gütige, O süsse, O milde Jungfrau Maria.

℣. In aller unser Trübsal, Angst, und Noth.

℟. Komme uns zu Hülff O du allerseeligste Jungfrau Maria.

Gebett.

O HErr JEsu Christe! wir bitten dich, daß die Ehrenreiche Jungfrau Maria deine süsse Mutter wolle bey deiner Barmhertzigkeit für uns bitten jetzt und allezeit, sonderlich aber in der Stund unsers Absterbens, der du künfftig bist zu richten die Lebendige, und die Tode, und die Welt durch das Feuer. Amen.

Schluß-Gebettlein.

Der allerheiligsten, unzertrennlichen Dreyfaltigkeit, der Menschheit unsers gecreutzigten HErrn JEsu Christi, der seeligsten und glorwürdigsten allzeit Jungfrauen Mariä fruchtbahren Reinigkeit, den sammentlichen Schaaren aller Heiligen seye ewiges Lob, Ehr, Krafft, und Herrlichkeit von allen Creaturen, und uns Verzeyhung aller Sünden zu ewigen Zeiten. Amen.

℣. Seelig ist der Leib Mariä, welcher des ewigen Vatters Sohn getragen hat.

℟. Und seelig seynd die Brüst, die Christum den HErrn gesäuget haben.

Vatter unser, ꝛc. Ave Maria.

Anderes Schluß-Gebettlein.

Lob sey GOtt in der Höhe, Ehr seiner würdigsten Mutter, und Glory allen Heiligen im Himmel, Freud denen Menschen auf Erden, Gnad unsern Gutthätern, Stille auf dem Meer, Wohlergehen denen Reisenden, Trost denen Betrübten, und Verlassenen, Heyl denen Krancken, Hülff, und Beystand denen Sterbenden, die ewige Ruhe denen abgestorbenen Christglaubigen Seelen, und uns allen nach diesem zergänglichen Leben die ewige Freud und Seeligkeit, darzu uns den Seegen wolle ertheilen JEsus, Maria und Joseph.

Im Nahmen GOtt des Vatters, 2c.

Beicht-Spiegel.

Vorläuffige Anmerckung.

Erstlich erforsche dich bey einem jeden Punct, der nit die Gedancken allein betrifft, ob du nit etwann wenigstens willens gewesen solche Sünd zu begehen?

2. Ob nit etwann eine Aergernuß mit eingeloffen seye?

3. Ob du dich nicht etwann in die Gelegenheit und Gefahr solche Sünd zu begehen freywillig und wissentlich begeben hast.

Die letzte Beicht und Communion betreffend.

Ob du in letzter Beicht, und Communion einen wichtigen Fehler begangen, oder solche mit geringer Andacht verrichtet hast?

Ob

Ob du deine Buß nit, oder schlecht verrichtet hast?

Ob du von deiner letzten Beicht her dich wenig, oder gar nichts beflissen hast, deinen gemachten Vorsatz zu halten, und des Beichtvatters Rath, und Befehl zu erfüllen.

Das Nacht-Examen fanget allhier an.

Wider GOtt.

Ob du dich wider den Glauben mit Gedancken, Wort, oder Wercken versündiget hast?

Ob du an GOttes Barmhertzigkeit gezweiffelt, oder gar verzweiffelt hast?

Ob du in deinen Widerwärtigkeiten zu kleinmüthig, und verzagt gewesen, und auf GOtt kein sattsames Vertrauen gehabt hast?

Ob du auf GOttes Barmhertzigkeit gesündiget hast?

Ob du in der Liebe GOttes gar zu kaltsinnig gewesen, oder aber eine Creatur mehr, als GOtt geliebet hast?

Ob du wider GOtt gezürnet, oder gemurret hast?

Ob du geflucht, oder geschworen hast, sonderlich falsch, oder ohne Noth.

Ob du dein tägliches sonderbahr schuldiges Gebett, oder die gewöhnliche Gottesdienst, sonderlich an Sonn- und Feyertägen unterlassen hast, oder in solchen unandächtig oder unehrerbietig gewesen bist?

Wider den Nächsten.

Ob du deine Eltern oder Obere, oder sonst jemand

mand verachtet, oder mit Wort und Werck verächtlich tractiret hast?

Ob du dich über deinen Nächsten leichtlich erzürnet ihm übels gewunschen, oder sonst ihne mit Wort oder Wercken beleydiget hast?

Ob du ein Neyd, und Haß oder Feindschafft gegen jemand getragen hast?

Ob du deines Nächsten Guths begehret, oder jemand betrogen, oder etwas gestohlen, oder sonst jemand einen Schaden zugefüget hast?

Ob du jemand die Unwahrheit vorgeben hast?

Ob du wider jemand einen freventlichen Argwohn gehabt, oder jemand, so dich nichts angangen, geurtheilet, wie auch solchen Argwohn oder Urtheil, oder sonst deines Nächsten Fehler anderen unbillich angezeiget hast?

Ob du die Heimlichkeiten der anderen, sonderlich mit Nachtheil eröffnet, oder von andern heraus gelocket hast?

Die Eltern, und Obern.

Ob du deinen Kindern oder Untergebenen etwas übles zugelassen, oder sie nit zum Guten angehalten, oder sonst etwas schuldiges an ihnen unterlassen hast?

Die Beambte.

Ob du in deinem Ambt hinläßig gewesen, oder sonst einen wichtigen Fehler darbey begangen hast?

Wider dich selbsten.

Ob du Ehrgeitzig, oder hoffärtig gewesen bist?

Ob du eitle Gedancken oder Begierd gehabt hast?

Ob

Ob du hoffärtige oder sonst eitle Wort geredet hast?

Ob du dem Kleyder-Pracht, oder andern Eitelkeiten ergeben gewesen bist?

Ob du gar zu begierig auf das zeitliche, oder gar zu karg, oder gar zu verschwenderisch gewesen bist?

Ob du eine unordentliche Liebe gegen jemand getragen, oder dich sonst mit unreinen Begierden, Gedancken, Worten, oder Wercken versündiget, oder gefährliche, oder verdächtige Bekanntschafft unterhalten hast?;

Ob du in Widerwärtigkeiten gar zu unwillig oder ungedultig oder dardurch dir, und anderen gar zu beschwerlich gewesen bist?

Ob du der Sinnlichkeit in Speiß, und Tranck zu viel willfahret, oder gar solche in Uberfluß genossen hast?

Ob du unnütze Gedancken gehabt, unnütze Wort geredet, und die kostbahre Zeit übel angewendet hast?

Ob du im Guten faul, und träg gewesen bist, und etwas Gutes unterlassen hast, so du leicht hättest verrichten können?

Ob du deine gute Vorsätz täglich zu machen unterlassen hast, oder solche zu erfüllen hinläßig gewesen?

ENDE.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Joseph

Kurtzer Begrief Der sehr kostbahren Evangelischen Perle Christ-Catholischer Lehr, Oder: Neuer kleiner Cathechismus für die junge Kinder

Augsburg 1756

Catech. 378
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10389607-4
VD18 15318958